



# FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

15. Jahrgang  
Nr. 68, September 2009

## Die Angst auszusterben

In den Medien war kürzlich von einem russischen Gemeindepräsidenten zu hören, der einen neuen Feiertag erliess, damit die Bevölkerung Zeit und Musse hat, um Nachwuchs zu zeugen. Es war nicht das erste Mal, dass diese Aktion durchgeführt wurde, und der Tag wurde auch entsprechend genutzt, denn neun Monate später war der Erfolg offensichtlich. Also ein voller Erfolg für die Aktion. Doch was bewegte den Politiker zu dieser Massnahme? Sind wir wirklich zu wenige Menschen auf der Erde? – Er ist ja nicht der einzige, der so denkt, denn auch in verschiedenen europäischen Ländern rufen Politiker und Religionsführer die Bevölkerung immer wieder dazu auf, mehr Nachwuchs zu zeugen. Sie sponsern Familien mit hohen Kinderzulagen, wogegen eigentlich nichts einzuwenden wäre, wenn der Zweck nicht eine verantwortungslose Nachkommenschaftsvermehrung wäre.

Hinter einer solchen Politik steckt wohl zum Teil ein Gedanke, der mit dem Wirtschaftswachstum-Aberglauben gekoppelt ist, nämlich dass noch mehr Menschen auf dieser Erde den Rubel noch schneller rollen lassen. Aber auch das Problem der Rentengelder spielt wohl eine grosse Rolle, weil geglaubt wird, dass nur eine schnell wachsende Bevölkerung die Rentengelder sicherstellen könne. Dieses Verhalten gleicht jenem in den Drittweltländern, in denen die Eltern zahlreichen Nachwuchs zeugen, um versorgt von ihrem Nachwuchs einen gesicherten Lebensabend verbringen zu können. Das ist eine äusserst kurzsichtige Denkweise, und es ist erstaunlich, dass westliche Politiker die gleiche Denkweise pflegen. Sehen sie denn nicht, dass Land und Ressourcen begrenzt sind und wir so nicht weitermachen können? Unsere Politiker sind auch nur Menschen, und ihre Denkweise ist zum Teil wohl unterentwickelter als die bei manchem Einwohner der sogenannten Drittweltländer.

Fast alle heutigen Probleme sind auf die Überbevölkerung zurückzuführen: Umweltverschmutzung, Wasserknappheit, Unterernährung, globale Erwärmung und schnell wachsende Verrohung des Menschen sind die Folge, um nur wenige Stichworte zu nennen. Doch die Verantwortlichen nehmen ihre Pflichten nicht wahr. Sie versuchen die Probleme durch Scheinlösungen zu beheben und wollen nicht einsehen, dass sie dadurch alles noch viel schlimmer machen. Selbst die Bevölkerung ist zum Teil bereits schlauer, denn immer mehr Paaren widerstrebt es in der heutigen Zeit, unkontrolliert Nachwuchs zu zeugen. Sie wollen heute lieber nur ein oder zwei Kinder, oder sie entscheiden sich sogar, kinderlos zu bleiben. Interessanterweise ist heute gerade im streng katholischen Italien die Nachwuchsrate eine der tiefsten in Europa. Wenn die Politiker schon nicht die richtigen Massnahmen ergreifen und durchsetzen, so kann doch wenigstens die Bevölkerung etwas dagegen tun, denn Veränderungen fangen stets im kleinen an. Die Menschen müssen lernen, ihre Verantwortung selbst wahrzunehmen und so durch ihr Denken und Handeln die Geschehnisse der Menschheit positiv zu beeinflussen. Es liegt an uns allen, dafür zu sorgen, dass dieser Planet eine Zukunft hat, in der unsere Kinder in Frieden und Harmonie leben können.

Piero Petrizzo, Schweiz

## Leserbrief

In bezug auf folgenden Leserbrief erlaube ich, BEAM, mir – wie auch in diversen anderen Fällen von Briefveröffentlichungen, die mir mit vollem Vor- und Nachnamen bekannten Schreiberpersonen, deren Anschriften mir auch bekannt sind, aus Sicherheitsgründen für diese, ihre berufliche Tätigkeit und ihren Freundeskreis usw. nur mit Initialen hinsichtlich ihrer Vornamen oder auch ihrer Familiennamen zu nennen –, die Person des folgenden Leserbriefes nur mit den Initialen ihres vollen Namens sowie mit der Angabe deren Landes zu kennzeichnen. Das gegensätzlich zum Wunsch der Schreiberperson des Leserbriefes – wie auch in anderen gleichartigen Fällen –, weil ich Nachteile irgendwelcher Art gegen sie nicht tolerieren und nicht verantworten kann.

Billy

## Lieber Billy,

die Leser meiner Zeilen sollen ruhig erfahren, wer und was ich bin, denn mir ist es nicht unangenehm oder unpassend, dass ich ein Mensch bin, der der Wahrheit und Deiner Mission offen ist, und dass ich die Lehre der Wahrheit auch als Manifest der Einzigartigkeit und Wahrhaftigkeit verstanden habe. Mein Beruf und meine Stellung sind in bezug auf mein Lernen und die Worte, die ich zu sagen habe, nicht von Bedeutung, und so werde ich die Wahrheit nennen, und zwar auch über meine Person, so ich in Ehrlichkeit schreibe und Stellung nehme, auch wenn dies für mich berufliche Nachteile zur Folge haben könnte. Also nehme ich Nachteile in Kauf, und zwar nicht, weil ich etwa dumm oder einfältig wäre, nein. Ich denke, dass Du weisst, was ich damit ausdrücken will. Nicht mehr kann ich der namenlose Schreiber aus Deutschland sein, da ich die Wahrheit nicht leugnen möchte, sei es durch Anonymität oder durch Zurückhaltung meiner Identität. Ich bekenne mich zu allen Deinen Schriften und deren Inhalt, und die Folgen meiner Bitte und Worte habe ich selbst zu tragen und diese werde ich auf mich nehmen, und zwar im Wissen, dass ich hiermit recht tue und der Schöpfung mit der Kraft meines Geistes beistehe und sie ehre, so wie sie mir in unergründlicher Liebe das Leben schenkte und mich belebt und sie mit einem winzigen Teilstück in mir ist, als das Höchste und Schönste unergründlicher Existenz und Wissen sowie Weisheit und Wahrhaftigkeit und vielem mehr ...

Dein Dich liebender Freund und Schüler P.K.

## Leserbrief von P.K. aus Deutschland,

Passivmitglied der FIGU und Schüler der Mission des Propheten der Neuzeit, ‹Billy› Eduard Albert Meier, genannt BEAM.

Liebe Wahrheitssuchende und Leser der Bücher und Schriften der FIGU,  
und liebe Lernende der ‹Geisteslehre› resp. der ‹Lehre der Wahrheit›,

mein Name ist P.K. und ich bin ein mittelalterlicher Polizeibeamter in Deutschland. Mögen in diesem meinem Leben mein Beruf sowie meine bescheidenen früheren Tätigkeiten und Funktionen vieles darstellen, sei es als jetziger Polizeibeamter, als früherer Maler und Lackierer sowie als Handwerker und Modellbauer, so sind diese aber doch nur Schall und Rauch in bezug darauf, was die Bewusstseinsrevolution zu bieten hat. So sind mir meine geistigen und bewusstseinsmässigen Erkenntnisse, die ich hier und heute als grossen Schatz empfinde und die mir aufgrund der Genese und des Wirkens unseres Propheten der Neuzeit, Eduard Albert Meier, Hüter des Schatzes, BEAM, zuteil wurden, eine Macht und ein Wissen geworden, die sich nicht mit einem Jota irdischer Güter aufwiegen lassen. Auch wenn mein Wissensschatz noch am Anfang steht und einer immerwährenden Auffrischung und ständigen Ergänzung bedarf, so ist dies

mein eigener und wertvollster Schatz, der für mich, wie ich schon erwähnte, alles Materielle dieser Erde überwiegt, weil meine Erkenntnisse, und daraus resultierend, mein bescheidenes Wissen um die Wahrheit der Schöpfung und deren Gesetze und Gebote unvergänglich sind, was die Vergänglichkeit aller materiellen Güter dieser Erde weit überwiegt und auch weit über diesen steht. Dereinst war auch ich den rein materiellen Gütern verfallen, sei es einem schönen Auto, einem Haus und einem guten Einkommen oder der Stellung innerhalb der Gesellschaft. Alles Materielle aber ist vergänglich und wird uns Menschen niemals den Reichtum bringen, der uns auf lange Zeit die bewusstseinsmässige und geistige Evolution von Leben zu Leben bringt, und zwar in millionenfacher Ausdehnung. Der Mensch muss von Reinkarnation zu Reinkarnation bestehen, wie auch jede neue Persönlichkeit von Inkarnation zu Inkarnation. Und dabei gilt es zu lernen und beständig daran zu arbeiten. Erkenntnisse aus dem Leben zu ziehen bedeutet, Erfahrungen und schmerzliche Begegnungen zu erfahren und zu erleben, wie aber auch aus Fehlern zu lernen und sie zu korrigieren. Wie dies aber auch immer sein mag und von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist, so gilt es daraus aber einen Weg zu ebnen, der gerade und steil ist und der sich nicht messen lässt mit materiellen Dingen, sondern nur das Bewusstseinsmässige anregt und bewältigt wird.

Es ist die Frage zu stellen: «Warum lebe ich, warum bin ich, und warum ist es so, wie es auf dieser Erde gegeben ist?» Diese Frage ist ein Anfang, in sich das eigentliche Ziel des Lebens zu klären. Das «Warum» beschäftigt den Menschen schon lange Zeit, aber er unterdrückt die Antwort, weil er in Angst und Feigheit fern der Wahrheit im Rausche der Falschheit und seiner Dogmen und Vielfachreligionen dahinlebt und daraus auch dem Materiellen – seiner Vorliebe –, den Religionsführern und Politikern dieser Erde nachlebt und diesen vertraut, ohne zu bemerken, dass er Falschem anheimfällt. Durch das Falschheitstun der Religionen ist der Mensch in seinen Sinnen betäubt, und durch das Falschgebaren der politischen Machthaber der Erde sowie in bezug auf seinen religiösen Glauben wird er davon immer weiter beeinflusst. So stehe auf, Mensch der Erde, überdenke dein Handeln und sieh, was dir durch die «Lehre der Wahrheit» geboten wird, wie sie BEAM bringt, und sieh, was dir vorgelebt wird. Erkenne, dass du nicht ein Sklave der dummen und falschen Lehren der vielfach falschen Religionen, Sekten und der Ideologien sowie der Politik bist. Die Geschichte zeigt uns Menschen seit alters her, dass wir nur mit Krieg und Versklavung gezeichnet wurden, die uns die regierenden Machtgierigen und die Falschheiten der Priester und Glaubensführer aller Religionen und Sekten aufgezwungen haben. Wir Menschen wurden in religiöse, sektiererische, ideologische und falsche philosophische Dogmen, Lügen und Wirrungen gezwungen, die seit alters her nicht von Wahrheit, sondern nur von krankem Menschensinn geprägt sind, erfunden aus Selbstsucht und Machtgier, damit die Machthaber und Glaubensführer sich selbst bereichern und ihre Stellung festigen konnten. Aber in unserer Kleinmütigkeit haben wir dies alles ertragen und sind blindlings, bedenkenlos und ohne Selbstinitiative den falschen Lehren der Religionen und deren Sekten sowie den falschen Philosophien und Ideologien wie auch den Mächtigen der Politik und Regierenden gefolgt. Wir haben seit Tausenden von Jahren immer den Weg des geringsten Widerstandes beschritten und nicht bemerkt, dass wir dadurch und durch unsere Kleinwissenheit, durch unser Unwissen, unsere Selbstherrlichkeit und Besserwisserei uns selbst geschadet haben und dies immer noch tun. Wir haben von der Geschichte nichts gelernt, und wir haben ihre Geschehen nicht als solche verstanden, denn wenn dies in uns eine Prüfung der Ereignisse bewirkt hätte, dann würden wir sehen und erkennen, dass wir als Menschen dieser Erde für die Politik, die Regierenden, die Religionen und alle Sekten sowie für die falschen Ideologien und Philosophien und in den Augen der vergangenen und gegenwärtigen Machthaber nichts oder nur gerade soviel sind, wie wir ihnen mit unserem sauerverdienten Geld ihre Taschen füllen. Wahrheit ist aber, dass unser höchster Wert und unser Streben die Erlangung von Reichtümern materieller Art ist, die wir als wichtigstes und grösstes Ziel anstreben. All die materiellen Güter aber werden dir im Angesicht deines Ablebens genommen. Was bleibt uns davon noch nach dem Tode, lieber Mitmensch? Das werden wir jedoch nie erfahren, wenn wir uns nicht der schöpferischen Wahrheit und den Gesetzen und Geboten der Schöpfung zuwenden, die uns lehren, dass wir Menschen durch den Tod alles Materielle hinter uns lassen und nach dem aktuellen Leben nur das zählt, was die Geistform an durch uns erschaffener Liebe

und an Weisheit mit sich in ihren Jenseitsbereich nimmt. Wir aber werten all diese Wahrheit erst dann, wenn der Tag kommt, der uns abberuft, wenn Gevatter Tod an uns herantritt. Erst dann erkennen wir in der Regel, dass es zu spät ist, wobei wir uns dann wünschen, uns anders zu verhalten und der schöpferischen Wahrheit zugewendet und alles anders und besser gemacht zu haben. Bis zu diesem letzten Tage unseres Lebens aber sind wir nicht bereit zu erkennen, dass die höchsten Werte unseres Lebens in der Erkenntnis und Befolgung der Wahrheit liegen, dies aber nur dadurch, weil wir uns niemals damit beschäftigt haben. Ich bin nicht Kläger oder Richter über die Handlungen der Mitmenschen, sondern nur ebenfalls Mitmensch und schreibe meine Erkenntnis dessen auf, die ich gezogen habe aus der Wahrheit und ihrer Gesetzmässigkeit. Und ich schreibe aus den Büchern und Schriften der FIGU und damit aus der Lehre des Urpropheten Nokodemion «Geisteslehre» und des heutigen und letzten der sieben Künder aus seiner Linie, Billy-BEAM, und seiner Lehre, die genannt wird «Lehre der Wahrheit», «Lehre des Geistes», «Lehre des Lebens». Diese Lehre studiere ich selbst, lese fleissig und belehre mich mit deren Inhalt, woraus ich sehr grosse Erkenntnis gewinne, woraus resultierend auch Gedanken für diese Niederschriften entstehen.

Wir alle müssen uns bewusst sein, dass wir einen Sinn und Zweck des Lebens erfüllen, der nicht einfach im Streben nach materiellem Reichtum liegt, sondern im Suchen, Forschen und Finden sowie im Befolgen der schöpferischen Wahrheit und der schöpferischen Gesetze und Gebote. Wir müssen unsere Eintönigkeit verlassen, wie auch die durch die Irrlehren der falschen Religionen, Sekten, Ideologien, Philosophien und der Politik vorgegebenen Ideale. Falsche Ideale, die uns mit leeren und hohlen sowie lügnerischen Worten und Versprechungen von der politischen und verwaltenden sowie regierenden Obrigkeit, von den Mächtigen, den Klerikern, den sogenannten Geistlichen und von den Wahngläubigen und Glaubensfanatikern in Falschheit vorgekauft werden. Wir müssen uns selbst prüfen, uns selbst erkennen, wie das auch notwendig ist für die fehlbaren und boshaften Führer der Religionen, Sekten, Regierungen, Mächtigen, falschen Ideologien, Philosophien und der Politik.

Wie schon gesagt, lieber Mitmensch, ist aus der Geschichte der Erdenmenschen erkennbar, dass seit alters her bis heute nur Lug und Trug regierten und die irdischen Völker in dunkle Verdammnis geführt wurden. Kriege und Verbrechen überwiegen alles, was die Mächtigen der Welt und die Religionen, die Politik, die Sekten und die Ideologien sowie die falschen Philosophien seit Jahrtausenden auf der Erde hervorbrachten. Alles diente nur dem einen Zweck, der mit allen bösen Mitteln verfolgt wurde, nämlich uns Menschen zu versklaven und mundtot zu machen, um an unsere Besitztümer zu gelangen und uns auszubeuten. Unsere Teilnahmslosigkeit, Unaufmerksamkeit und Gleichgültigkeit sowie unsere Entfremdung von der Wahrheit, von der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten, hat sehr viele von uns durch erlernte böse und negative Eigenschaften ins Elend gebracht, das wir in uns selbst stetig weiter fördern, hervorgerufen durch unser materielles Streben und Denken nach Werten, die den materiellen Reichtum an höchste Stelle setzen. Dadurch entehren und verhöhnen wir nicht nur die Schöpfung, sondern auch uns selbst. In diesem, unserem Handeln und falschen Streben ist es uns nicht bewusst, dass wir unsere Schöpfung verachten, und schlimmer noch, sie auch verleugnen und uns ihr gleichstellen wollen, und zwar mit einer Arroganz und Überheblichkeit sondergleichen. So entfernen wir uns immer weiter von ihr und sind nicht mehr würdig, uns selbst als «Krone der Schöpfung» zu nennen, wobei wir jedoch grössenwahnsinnig annehmen, dass wir es seien. Die «Krone der Schöpfung» aber ist allein das gesamte universelle Werk, das die Schöpfung selbst vollbracht hat, und so ist sie selbst ihr eigenes gleissendes Licht und das Haupt, auf dem die Krone sitzt. Wir aber in unserer Vermessenheit machen uns selbst diese Krone zu eigen und erheben uns selbst zur «Krone» dessen, was sie alles erschaffen und uns das Leben gegeben hat. Diese dumme und selbtherrliche Art wird uns in ihrer Falschheit nur die eigens erzeugte Vernichtung bringen, was aber nur darin liegt, weil wir als Erdenmenschen noch nicht den Weg gefunden haben, das Materielle abzulegen und uns der «Lehre der Wahrheit», «Lehre des Geistes», «Lehre des Lebens» zuzuwenden, wie diese von Billy-BEAM gegeben ist und gelehrt wird.

Warum hören wir nicht der Worte, die uns seit alters her gebracht worden sind, durch weise Menschen, durch Propheten, die als Künder und Wegweiser die Wahrheit verkündeten, so, wie es auch heute Billy

tut? Unsere Ohren sind taub geworden und unsere Augen sehen nur das, was uns materiell beglückt, und dabei schwinden unsere Sinne immer mehr, immer weiter weg von der schöpferischen Wahrheit und ihren Gesetzen und Geboten; hervorgerufen durch Irrlehren und Besitztumstreben, und zwar so, dass wir nicht bemerken, dass die Wahrheit und alle schöpferischen Gesetze und Gebote vor uns liegen, sichtbar und erkennbar in der Natur; sei es der Wandel von Tag und Nacht, von Jahreszeit zu Jahreszeit, im Leben aller Lebensformen und am Planeten selbst, die sich stetig in unendlicher Folge wiederholen. Wir bemerken nicht einmal, dass die Sonne uns jeden Tag Wärme spendet, ihr Licht uns erhellt und dadurch ein schöpferisches Zeichen ist, das alles belebt und uns in jedem kleinen Teil der Natur gegenwärtig ist. Dies ist uns Menschen der Erde nicht mehr bewusst, denn wir leben schon seit langer Zeit nur nach materiellen und irrgläubigen Lehren, wobei wir die Wahrheit aller Wahrheit der Schöpfung verlernt haben zu beachten.

Alles Materielle ist vergänglich, so sollten wir Menschen der Erde in eigenem Entschluss und ohne Zwang uns dazu erheben, uns bewusst zu werden, dass wir ein Teil der grossen Flut der Schöpfung sind, ein Teil der umfassenden Wahrheit der gesamten allgrosszeitlichen Schöpfung, die uns unser Leben durch ein winziges Teilstück ihres Geistes gegeben hat. Sie hat uns in allem Sehbaren und Fühlbaren auch den Hauch der Liebe und der Ewigkeit gegeben, so unser Geist ein Teil ihrer selbst und dieser unvergänglich ist. Diese Erkenntnis mag zwar noch in uns ruhen, doch sind wir ihr gegenwärtig nicht bewusst, was aber nur bis zu dem Tag sein wird, an dem es uns durch irgendwelche Umstände doch bewusst wird und wir erkennen, dass wir uns erheben und aufstehen müssen. Doch wenn das sein wird, dann werden wir uns selbst erkennen und die Schriften und Worte sowie den Inhalt der ‹Lehre der Wahrheit› als Bedeutung der schöpferischen Wahrheit und der schöpferischen Gesetze und Gebote wahrnehmen und verstehen. Die Worte unserer Propheten, unserer Kündler, begannen im Ursprung bei Nokodemion und über die siebenfache Prophetenreihe von Henoch bis Billy-BEAM, mögen vielen von uns noch so fern sein, aber dereinst werden sie mit der Macht der Wahrheit und der Gesetzestreue auf uns alle niederfahren, und wir werden bemerken, welchem Unglauben wir seit Jahrtausenden anheimgefallen sind.

Die Zeit ist nicht in weiter Ferne, sondern jetzt, da der Kündler mit dem ‹weisen Haupt der Tage› zu uns gekommen ist, mit seinem Gefolge, um alle Ungerechten unter uns der Wahrheit zu belehren, die wir die Feste der Erde innehaben. Und sie, die Propheten, die Kündler der Wahrheit, sie sind die wahren geistigen Führer, die uns die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› seit alters her bringen, damit wir sie befolgen. Tun wir das aber nicht, dann sind wir als Völker dieser Welt die Ungerechten, wie das auch die Könige, Kaiser und Führer der Erde sind. Und folgen wir nicht der Wahrheit, dann werden wir eines bösen Tages mit den Zähnen klappern und im Angesicht unserer Falschheit heulen, so wie es die wahren Propheten seit alters her weissagen. Doch endlich sollten wir Menschen der Erde erkennen, was die Wahrheit ist, wie sie uns belebt und wie sie uns dereinst gemeinsam in Sphären erhebt, die wir bisher noch nicht ersinnen konnten. Das aber liegt allein in unserer Hand, in unserem freien Willen und in unserem Entschluss sowie im Denken eines jeden von uns selbst, folglich wir uns selbst zu massregeln und zu überprüfen und das gegenwärtig noch Böse zu ändern haben. Alles liegt in unserem freien Willen, der uns gegeben ist von der Schöpfung, als ein wertvolles Gesetz, damit wir unsere Gedanken und Gefühle frei und ohne Zwang erschaffen und auf die Herrlichkeit und Wahrhaftigkeit der Schöpfung ausrichten und ihre Gesetze und Gebote befolgen können.

Wir sind als Erdenmenschen dereinst hervorgegangen aus der Geistenergie der Schöpfung, die alles Grobstoffliche und Feinstoffliche kreierte, die alle Gesetze und Gebote des Lebens, der Welten, des Universums und aller Lebensformen geschaffen hat, die uns in der freien Natur sichtbar sind, sei es hier auf Erden oder anderswo. Die Gesetze und Gebote der Schöpfung offenbaren uns alles, und wir können jeden Tag mit unseren Augen sehen, mit welcher für uns Menschen unermesslichen Liebe unsere Heimstätte, unser Planet Erde, geschmückt wurde. Jeder noch so kleine Strauch oder Baum, jede noch so kleine Blume oder Pflanze, wie auch die Festen unserer Länder, die Gebirge sowie die Meere, Flüsse und



Seen, wie auch das Reich der Tiere im kleinen und grossen sind das Werk des grossen schöpferischen Planes. Auch der Himmel über uns, das Wetter, die Sonne, der Mond, die Gezeiten, die Sterne und das ganze Universum, das sich über uns erhebt, ist alles ein Werk und Zeichen des unergründlichen Liebesbeweises der allgrosszeitlichen und allliebenden Schöpfung. Und aus ihr sind wir hervorgegangen, durch ihren Plan der Evolution, belebt mit einer winzigen schöpferisch-energetischen Geistform, so wir auf dieser Erde leben und in immerwährender Liebe ihre Gesetze und Gebote befolgen sollen, die sie uns in bestimmten und mannigfachen Formen darbringt und aufzeigt. Nur sehen, erkennen und befolgen müssen wir ihre schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten selbst. Dies hat sie uns gegeben, und zwar ohne dass wir dafür eine Gegenleistung materieller Art erbringen müssten. Wir aber sind in der Pflicht, unsere eigene Evolution, die wir selbst und freiwillig durch unsere Gedanken und Gefühle anstreben und erarbeiten können, zu erfüllen, dabei das zu berichtigen, was der Falschheit ist, um das Richtige zu vollenden. Und das, indem wir den Gesetzen und Geboten der Schöpfung gerecht werden, wie das alle Lebensformen im Universum tun, die durch unsere Schöpfung, das Universalbewusstsein, erschaffen wurden.

Das aber ist nur durch unsere eigene Erkenntnis gegenüber der falschen Denkweise eines jeden einzelnen von uns selbst zu erarbeiten, wenn wir im Erkennen der Falschheit, Irrlehren und der Unwahrheit den wahren Weg der Wahrheit suchen, finden und auch dazu bereit sind, uns selbst zu erkennen, um dadurch unseren Weg, unser Leben und unsere Denkweise positiv zu berichtigen.

Mein Weg zur Wahrheit war sehr steinig und schwer – bisher und das neue Leben im Rahmen der Wahrheitserkenntnis und Wahrheitsbefolgung durch Billy-BEAMs ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› ist erst der Anfang, an dem ich nunmehr stehe und erkenne, dass ich so vieles in meinem Dasein falsch gemacht habe. So kann ich auch erst jetzt mein persönliches Schicksal bewusst selbst gestalten, wobei ich weiss, dass ich alles selbst zu verantworten habe. Diese Erkenntnis durch Billys Lehre hat mich dazu bewegt, alles zu überdenken, was mir bisher Sorgen und Schwierigkeiten bereitet hat, und so habe ich auch erkannt, dass ich mich Zeit meines Lebens falschen und dummen Denkweisen hingegeben und gemäss denen falsch gehandelt habe, was mir gesamthaft nur Leid und Trübsal gebracht hat. Und das hat so lange gedauert, bis ich auf die ‹Lehre der Wahrheit› gestossen bin, wie sie durch Billy-BEAM ohne Entgelt selbstlos gelehrt und durch seine Getreuen der FIGU ebenso selbstlos, in Liebe und ohne zu missionieren in die Welt hinausgetragen wird zu allen jenen von uns Menschen, die ihr euch aus eigenem Antrieb und Willen dafür interessiert und deshalb bei der FIGU Kontakt sucht. Es dauerte sehr lange, bis ich bemerkte, dass ich aufgrund meiner irrigen Denkweise und falscher materieller Werte und Handlungen auf falschem Weg wandelte, wodurch ich mich zum eigenen Sklaven und Gefangenen machte. Es war eine Fügung durch meine mir selbst gestellte Aufgabe, mein Leben zu ändern, als ich auf Billys Lehre stiess; es war damit aber vielleicht auch mein Streben nach Höherem massgebend, das mich angehalten hat, der ‹Lehre der Wahrheit› Folge zu leisten. Doch ich bin der Lehre gefolgt, und das hat mich vor der eigenen gemeinen Diktatur der Selbstzerstörung sowie vor der rettungslosen Verdummung durch die gemeinen Religionen, Sekten sowie den Falschheiten diverser Ideologien und Philosophien bewahrt. Das ist aber nicht durch materielle Einflüsse gekommen, wie auch nicht durch menschliche Belange, die nur rein oberflächlich zu bewerten sind. Nein, denn so, wie ich aus Billy-BEAMs Lehre weiss, ist alles schon seit meiner Kindheit, ja gar schon seit meinem Menschwerden als Fötus in mir verankert; nämlich das mir schon damals gegebene unergründliche, jedoch mir heute bewusste Streben nach der schöpferischen Wahrheit, den schöpferischen Gesetzen und Geboten und deren Befolgung. Dass die irdischen Religionen, Sekten, Ideologien und falschen Philosophien sowie die Regierenden und die Machthaber, wie sie auf unserer Erde gegeben sind, war wohl der Drang des schöpferisch-natürlichen Strebens nach der wirklichen Wahrheit. So suchte ich und fand auch in unbeeinflusster Erkenntnis die ‹Lehre der Schöpfung› in Form von Billy-BEAMs ‹Geisteslehre›, in der die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gelehrt werden. Auf diese wertvollste Lehre aller Lehren, durch die sich mein ganzes Leben zum Besseren wandelt,

bin ich durch die Anregung meiner Mutter gestossen, die sich schon seit Jahren damit befasste. Ich wurde nicht gezwungen und in keiner Weise beeinflusst, sondern ich wurde in interessanten Familiengesprächen nur über die Existenz der Wahrheit informiert. Das Ganze hat mich immer mehr interessiert, doch brauchte ich trotzdem fast 25 Jahre meines noch jungen Lebens, bis ich mich dazu entschloss, um mich aus eigener Erkenntnis, eigener Motivation und aus eigenem Willen der ‹Lehre der Schöpfung› zuzuwenden und diese in mir als grössten Schatz des Wissens zu erkennen und aufzunehmen. Das Erlernen dieser schöpferischen Wahrheitslehre steht erst am Anfang meiner evolutiven Arbeit, und dabei bin ich mir bewusst, dass mich alles noch viel Schweiß und Tränen kostet; doch es ist der wahre Weg, der einzige Weg, den ich zu beschreiten habe, und zwar in Erkenntnis der Liebe, die ich als Erdenmensch allen Menschen und sonstigen Lebensformen dieser Erde entgegenbringen muss, und zwar ganz gleich, ob sie sich dem Weg der ‹Lehre der Wahrheit› anschliessen wollen oder nicht. Jene aber, welche sich diesem Wege anschliessen wollen, müssen dies in eigener Bestimmung und eigener Erkenntnis tun, denn weder Billy-BEAM noch die FIGU fordern dich dazu auf, denn sie missionieren nicht, sondern überlassen dazu die Entscheidung und Verantwortung in jeder Beziehung ganz allein jedem von uns Erdenmenschen, und zwar ohne dass auch nur ein geringster Versuch unternommen würde, einem Menschen die ‹Geisteslehre› resp. die ‹Lehre der Wahrheit›, ‹Lehre des Geistes›, ‹Lehre des Lebens› aufzudrängen. Das also ganz gegenteilig dazu, was alle Religionen, Sekten, Ideologien und falschen Philosophien tun, wie das aber auch bei den Parteien aller politischen Richtungen der Fall ist.

Seit ich die Form der Erkenntnis und Lebensweise gemäss Billy-BEAMs Lehre umsetze, hat sich sehr vieles in meinem Leben zum Positiven geändert. Meine Denkweise ist positiver und lebensbejahender geworden, und daraus resultiert auch eine ungeheure aufbauende Stärke und Kraft, die mich hochhebt und belebt, wodurch ich Schwierigkeiten im Alltag zu lösen und diese zu beseitigen vermag, wie mir das vor dem Erlernen der ‹Lehre der Wahrheit› nicht möglich war. Die Sichtweisen meines schicksalsbehafteten Lebens haben mich gestärkt und gelehrt, darauf zu achten, dass ich selbst Urheber all der Dinge meines Schicksals bin und diese durch positive und neutrale Denkweisen zum Besseren, Guten und Besten ändern kann. Vieles, was ich bisher nicht sah und nicht erkannte, sei es in meinem Lebenskreis der Mitmenschen oder in der Natur usw., ist mir bewusster geworden. Im grossen und ganzen hat sich meine Sichtweise in bezug auf die Dinge des Lebens und deren Wahrheit geöffnet und mir positive Erkenntnisse gebracht. Lieber Mitmensch, Leser meiner Worte, der Du noch uneinig bist und Deiner selbst haderst, denke einmal gründlich darüber nach, was ich hier niedergeschrieben und gesagt habe.

In Frieden, Einigkeit und bewusster Liebe,

Salome, P.K. Deutschland

## Hallo Karin und Billy und natürlich alle andern in der FIGU

Ich hoffe, es geht Euch allen gut, es ist mir bewusst, dass ich sehr lange nichts von mir hören liess. Der Grund dafür ist bei weitem nicht, dass mir irgendwelche Zweifel aufkamen, sondern eher, dass ich aufgrund von Billys Informationen erstmal mich selbst analysieren und eine Art Bestandsaufnahme durchgehen musste und muss. Es ist mir sozusagen ein Licht aufgegangen, oder besser eine ganze Batterie von Lichtern. Ich muss Billy sehr dankbar sein, denn durch seine Schriften, insbesondere durch den ‹Kelch der Wahrheit›, wurden mir meine Augen geöffnet. Mein Leben hat angefangen wieder lebenswert zu werden, und ich sehe alles, wie soll man sagen, viel bewusster und in einem total anderen Licht. Man könnte sagen, dass mir die Schuppen von den Augen gefallen sind, und ich verbringe den grössten Teil meiner Zeit damit, mit mir selbst umzugehen zu lernen und gewissen Dingen auf den Grund zu gehen, um die ich mir in der Vergangenheit nicht bewusst war. So habe ich nun begonnen zu meditieren und in mich selbst zu gehen. Es wurde mir klar, wie wenig ich eigentlich von mir selbst wusste, und es kommt eine grosse Freude auf in mir, die ich schon lange nicht mehr gespürt habe, und es werden mir Dinge klar, von denen ich

nicht einmal zu träumen wagte. Ich habe das drängende Bedürfnis, Billy meinen grössten Dank auszudrücken. Lieber Billy, Du bist der grösste Schatz, den es auf dieser Erde gibt, und es ist mir eine Ehre, Deine Schriften zu lesen und Deine Lehre erlernen zu dürfen. Ich bin sehr froh, dass ich Dich entdeckt habe. Ich kann mir nicht mehr vorstellen, wie es in mir aussehen würde ohne Deine Wegweisungen. Mein Dasein verändert sich tagtäglich mehr und mehr, was ich noch bis vor kurzem nicht für möglich gehalten habe. Ich wünsche nur, dass mehr Menschen Dich finden würden, dann würde die Welt ganz anders ausschauen. Es ist schwer zu erklären, welche Gefühle in mir aufkommen, wenn ich Deine Schriften studiere. Noch nie habe ich etwas Ähnliches erlebt, und das ist auch der Hauptgrund, warum ich mir sicher bin und auch keine Zweifel an der Echtheit und Authentizität aufkommen. Gewisse Abschnitte kommen mir bekannt vor, kann aber nicht erklären warum. Auch ist die Logik zu erkennen, die eigentlich jedem vernünftig denkenden Menschen, der Deine Worte liest, einleuchten sollte. Alles in allem bist Du, Billy, ein Licht in der Dunkelheit, in der ich nun schon seit 45 Jahren herumtappte. Mein ganzes Leben habe ich mich nach etwas gesehnt, und weiss es nun gefunden zu haben, nämlich mich selbst. Und deshalb bin ich Dir, Billy, sehr dankbar. Es ist mir klar geworden, wie ignorant ich bisher auf dieser Welt herumstapfte, einfach ungeheuerlich. Nochmals herzlichen Dank!!

Auch habe ich mich entschlossen, im Zusammenhang mit der Heirat meiner Schwester, die in ... lebt, einen zweiten Versuch zu unternehmen, Euch zu besuchen, da der erste Versuch infolge Magenbeschwerden und Zahnschmerzen ja letztthin scheiterte.

Salome

Euer Noby Marquart, Deutschland

## **Auszug aus dem 466. offiziellen Kontaktgespräch vom 21. Juni 2008**

### **Billy**

Quetzal hat letztthin gesagt, dass das Internet infolge Informationsüberlastung in zwei bis vier Jahren weltweit zusammenbrechen könnte, wenn die Internettechnik nicht schnell verbessert und damit die Gefahr gebannt werde. Er sagte, dass das Ganze über Satelliten geleitet und für bestimmte Dinge verschiedene Frequenzen benutzt werden müssten, und zwar derart, dass jede Firma eine eigene Frequenz habe, die von den Endbenutzern jeweils speziell anzuwählen sei. Auch sprach er davon, dass dazu neue Frequenzbereiche benutzt werden sollten, die von der irdischen Wissenschaft und Technik auch bereits benutzt würden für andere Dinge. Irgendwie von Terrawellen oder so hat er gesprochen.

### **Ptaah**

Es heisst Terahertzwellen oder Terahertzstrahlung, die allgegenwärtig in allen Dingen in einem schmalen Frequenzbereich zwischen Infrarot und Mikrowellen angeordnet und tatsächlich den irdischen Wissenschaftlern schon seit einigen Jahren bekannt sind und von ihnen in bezug auf verschiedene Dinge auch genutzt werden. Diese Strahlung geht von jedem Menschen und von jeder sonstigen Lebensform wie aber auch von jedem Gegenstand und von jeder materiellen Materie aus. Diese Strahlung kann sowohl sehr weitläufig für die feine Technik, die Elektronik und für die Medizin in Form von Heilapparaturen für sehr viele Krankheiten und Leiden genutzt werden, wie aber auch weitumfassend für die Internettechnik und für sehr viele andere Dinge. Leider wird aber nicht zu vermeiden sein, wie das bei den Erdenmenschen üblich ist, dass sie die Terahertzstrahlen auch für Waffen und damit auch für militärische Zwecke missbrauchen werden. Die Terahertzstrahlungstechnik ist bereits in fortschrittlichem Masse im Entstehen und wird sehr viele Dinge in mancherlei Beziehung der erdenmenschlichen Errungenschaften revolutionieren. Es wird jedoch mit ziemlicher Sicherheit nicht ausbleiben, dass alles für waffenmässige und, militärische Zwecke genutzt werden wird, was sich in dieser Art und Weise



nutzen lässt. So wird es noch lange dauern bis zu jener Zeit, zu der die Erdenmenschen sich der Liebe, dem Frieden und der Freiheit zuwenden und dann in ferner Zukunft die Erde befrieden.

### **Billy**

Leider. Und bis dahin werden die Menschen der Erde einander immer fremder, gleichgültiger, verrohter und verlieren immer mehr ihr gesellschaftliches und staatliches Gefüge, wodurch sehr viele langsam aber sicher immer mehr auf die niedrigste Ebene einer geregelten Organisation zurückfallen. Und wie ich schon vielfach geschrieben und auch die Regierungen vieler Länder darauf aufmerksam gemacht habe, steigen all die weltweiten Übel jeder Art mit dem unkontrollierten Zuwachs der Überbevölkerung rapide an. Die Ströme der Wirtschaftsflüchtlinge aus Drittweltländern wachsen langsam aber sicher zu Völkerfluchten und Völkerwanderungen an, wie ich das schon vor Jahrzehnten vorausgesagt habe. Und obwohl das nun tatsächlich soweit ist, unternehmen die Weltverantwortlichen nicht das Notwendige, um alles unter eine greifende Kontrolle zu bringen und das Übel zu beheben. Gleichermassen gilt das für die in Relation zur Überbevölkerung steigende Kriminalität und die Klimazerstörung, denn all die Weltverantwortlichen klopfen nur grosse Sprüche und machen Versprechungen und Vorschläge, die sie niemals erfüllen können. Sie sind dumm wie Bohnenstroh und sind nicht fähig zu bedenken, dass in der Zeit, während der sie ein Übel beheben wollen, die menschliche Überbevölkerung wieder um Hunderte von Millionen oder gar um Milliarden steigt und dadurch die ganzen Probleme, Übel und Zerstörungen usw. wiederum in Relation zur wachsenden Überbevölkerung steigen und alles Beschlossene zunichte und alles noch schlimmer machen. Das ganz zu schweigen davon, dass sie selbst die beschlossenen Massnahmen nicht durchzuführen vermögen, weil sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit mit grossen Worten und undurchführbaren Beschlüssen nutzlos versuchen, einen gigantischen Saurier mit einer Fliegenklatsche zu erschlagen.

### **Ptaah**

All deine Bemühungen sind mir bekannt, die du schon seit 1951 unternommen hast, um die Regierungen und öffentlichen Medien der Welt auf all die drohenden Übel aufmerksam zu machen, wie sich diese seit Jahrzehnten auf der Erde und unter den Erdenmenschen mehren, wobei du für deine Warnungen jedoch nur Undank, Stillschweigen und Lächerlichmachung geerntet hast. Dass jedoch deine Warnungen in den Wind geschlagen wurden, das rächt sich nun.

### **Billy**

Bedauerlicherweise für die ganze Menschheit und den Planeten und dessen klimatische Verhältnisse. Leider wird von den Menschen der Erde alles vernachlässigt, und zwar auch die Gedanken und Gefühle, die in bezug auf die Evolution von grösster Bedeutung sind, wie auch das Wissen und dessen Essenz, die Weisheit. Die Menschen haben längst vergessen, dass sie bestimmte Voraussetzungen für das Funktionieren ihrer Gedanken und Gefühle schaffen müssen, und zwar ihre Ideen, die durch bestimmte Werte zustande kommen und als Erkenntnis, Anstoss, Motivation, Entschiedenheit, Fertigkeit, Ermunterung und umfassende Gedanken alles steuern. Und dass sie dabei ihre Gedanken festhalten müssen und diese nicht einfach wieder verwerfen dürfen, das erscheint ihnen völlig absurd. So können sie sich auch keinen echten Herausforderungen stellen, sondern schüren in sich Angst vor Aufgaben und Fragen sowie vor Handlungen und Gesprächen, denen sie sich nicht gewachsen wähnen. So regen sie sich selbst nicht an, die alten Weisen ihrer Gedanken und Gefühle zu verlassen, damit sie Neues erlernen und im Leben umsetzen könnten. So verpassen die Menschen der Erde auch, Wissen und Weisheit jeder erdenklichen Art zu sammeln, um sich selbst damit und darin voranzutreiben. Also verpassen sie alles Interessante, wo auch immer es in Erscheinung tritt; und das hat zur Folge, dass sie Inspirationen nicht wahrnehmen und Dinge nicht erkennen, die zusammengehören. Und dass beim Ganzen auch der Umgebung eine äusserst bedeutende Rolle zukommt, das wird auch nicht

beachtet, denn die Wahrheit ist die, dass eine gute soziale, psychische, physische und allgemein positive Umgebung sehr fortschrittlich und evolutiv wirkt und kreative Gedanken und Gefühle bringt, während eine negative, langweilige und nichtssagende Umgebung jeden Fortschritt und die Bewusstseinsrevolution abtötet. Also ist es notwendig, dass sich der Mensch der Erde mit interessanten, wertvollen und vielartigen Dingen sowie mit sozial guten Menschen umgibt und sich auch gedanklich und gefühlsmässig damit beschäftigt, denn erst dadurch erwachsen die guten und positiven Gedanken und Gefühle und schaffen einen wertvollen Lebensinhalt. Das geschieht schon mit den ersten positiven Gedanken und Gefühlen, denn werden sie in richtiger Weise gepflegt, dann verlieren alle Befürchtungen irgendwelcher Art ihre Bedrohlichkeit, wie auch alle Zweifel dahinschwinden. Und genau dadurch steigert sich die Aufmerksamkeit und Bereitschaft, um einer vollen Konzentration auf die Gegenwart ihren notwendigen Platz einzuräumen. Aber eine Frage: Du hast mir einmal auf eine Frage in bezug darauf, dass manches Antibiotikum gegen mancherlei Krankheitserreger wirkungslos wird, gesagt – es war wohl 1989 –, dass die medizinische Forschung neue Antibiotika finden könne bei Nutzung gewisser Stoffe von Krokodilen. Was du damals gesagt hast, habe ich ja notiert und es Dr. Corrodi gegeben, der versprochen hat, dass er die Information einem Freund an einer Universität in den USA weitergeben werde. Leider habe ich seither nichts mehr darüber gehört, und Dr. Corrodi ist in der Zwischenzeit auch gestorben. Auch weiss ich nicht mehr, was eigentlich von den Krokodilen genutzt werden kann, um neue Antibiotika herzustellen.

### **Ptaah**

Es ist das Krokodilblut resp. sind es die Krokodilproteine, aus denen ein neues Antibiotikum hergestellt werden kann. Deine damaligen Notizen wurden von Dr. Corrodi tatsächlich an seinen Freund in den USA weitergegeben, der veranlasste, dass auf dem genannten Gebiet Forschungen aufgenommen wurden. Wie diese inzwischen jedoch gediehen sind, ist mir zwar nicht bekannt, doch weiss ich aus einer Zukunftsschau, dass die Forschungen von Erfolg gekrönt sein werden.

\*\*\*\*\*

Folgender Artikel wurde im Februar 1959 der Redaktion der Zeitung ‹Limmattaler Tagblatt› zur Veröffentlichung zugesandt. Leider wurde der Artikel jedoch nicht in seiner Urfassung, sondern am Mittwoch, den 18. Februar 1959, völlig verändert, entstellt und verfälscht mit dem Titel ‹Dem Ende der Menschheit entgegen?› versehen sowie mit dem am Ende des Artikels angebrachten Pseudonym ‹eriba› veröffentlicht. Tatsache ist, dass ansonsten alle meine Artikel ähnlichen Inhalts von verschiedenen anderen Zeitungen und Zeitschriften abgelehnt wurden, was sich bis zum heutigen Tag nicht verändert hat. Nur ein einziger kleiner Leserbrief meiner Person ‹Billy› Eduard Albert Meier wurde bisher veröffentlicht, und zwar auch nur in gekürzter Form. Ganz offensichtlich sind Zeitungen und Journale nicht daran interessiert und nicht gewillt, ihren Lesern die prophetische und voraussagende Wahrheit kundzutun, sondern ihnen – wohl aus Feigheit – diese vorzuenthalten, dafür aber von falschen Propheten fabrizierte unsinnige und himmel-schreiend falsche Prophezeiungen gross herauszubringen.

## **Der Mensch der Erde hält nichts von wahrheitlichen Prophezeiungen und Voraussagen**

Jedes neue Jahrhundert und jedes neue Jahrzehnt sowie jedes neue Jahrtausend verleitet viele Gläubige, Hellseher, Sterndeuter, Astrologen und selbsternannte ‹Erhabene›, ‹Gurus›, selbsternannte Propheten und allerlei sonstige Sektierer dazu, Prophezeiungen zu machen, die jedoch mit Sicherheit nicht eintreffen. So wird es auch wieder sein in bezug auf das neue Jahrzehnt und erst recht beim Jahrtausendwechsel zum

Dritten Jahrtausend. Solche Prophezeiungen aller Schattierungen haben eine altherkömmliche Tradition und führen zurück bis in die Mayazeit und in alle Religionen und Sekten, und zwar nebst wirklichen Prophezeiungen und Voraussagen von grosser Bedeutung und wahrem Wert, die von verantwortungsbewussten Sehern und wahrheitlichen Propheten und Kündern der irdischen Menschheit gegeben wurden und werden. Natürlich muss der Mensch bei Prophezeiungen immer darauf bedacht sein, die oft vorkommenden Verschlüsselungen zu entziffern, wie er auch wissen muss, dass in Prophezeiungen religiös ‹angehauchter› und selbsternannter Propheten ungeheuer viel Unsinn enthalten ist. Demgemäss muss eine Prophetie immer mit einer gewissen Vorsicht aufgenommen werden, wobei sich jeder Mensch auch bewusst sein muss, dass jede Prophetie sich nicht erfüllen muss, weil eine jede änderbar ist und ausser Kraft gesetzt werden kann, wenn ihr mit Verstand, Vernunft und Logik in richtiger Weise entgegengewirkt wird. Gegensätzlich dazu stehen die Voraussagen, die ganz bestimmte Geschehen voraussagen, die unzweifelhaft und unfehlbar eintreffen und nicht geändert werden können. Doch bemühen sich in Wahrheit nur äusserst wenige Menschen der Erde um wirklich wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, denn das Gros hält nichts davon. Gegensätzlich dazu wendet sich die grosse Masse, die in Religionen und Sekten gläubig ist, allerlei Scharlatanen und falschen Lehrern zu, die sich als selbsternannte Propheten, Gurus, Erhabene, Göttliche und Heilige sowie Sprachrohre Gottes oder Jesus Christus usw. ausgeben und unsinnige religiöse und sektiererische Floskeln misslehren und damit alle in die Irre führen.

Nun, besonders in der christlichen Welt wimmelt es von religiösen und sektiererischen ‹Prophezeiungen›, wobei auch in der Bibel, und zwar in der Johannes-Offenbarung, Prophezeiungen über die Weltgeschichte und über das Weltende zum Ausdruck kommen. Diese Johannes-Offenbarung nimmt im Denken der christlichen Völker einen immer breiteren Raum ein, und zwar darum, weil die irdisch-christliche Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse immer mehr zu ihrem imaginären Gott, der Bibel und zu sinnlosen Gebeten Zuflucht nimmt. Dabei spielt auch die Tatsache mit, dass der Christglaube auf der Welt mehr verbreitet werden soll, um all die anderen Religionen zum Verschwinden zu bringen. So soll der christliche Glaube vehement neuerlich gepflegt werden und zur rasanten Verbreitung des Christentums mit-helfen. Dass gerade damit aber weltweit in anderen Religionen Hass gesät wird bei religiösen Fundamentalisten und Extremisten wider die Christenwelt, das wird dabei nicht bedacht, was sich jedoch grausam rächen wird, wie eine Vorausschau in die Zukunft beweist. So wird es nämlich sein, dass in den kommenden 50 Jahren viele neue Sekten entstehen, die wider die Mutterkirche neue und fanatische Glaubensrichtungen entwickeln, durch die das ‹Himmlische Heil› im Begehen von Selbstmord gepredigt wird, wodurch massenweise Menschen sich selbst töten oder durch gläubige Schergen ermordet werden. Doch wird damit nicht genug sein, denn durch den christlichen Glauben verfallen nicht nur viele schizophrene Wahnvorstellungen, wobei besonders die Wechsel der folgenden Jahrzehnte sowie besonders der Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel viel Unheil und Tode in die Reihen der Gläubigen bringen wird. Jugendliche werden suggestiv zu sektiererischen Fanatikern erzogen, wie auch Erwachsene dem gleichen Fanatismus verfallen, wodurch Morde im Glaubenswahn begangen werden und auch die Harmonie von Familien und Freundschaften in die Brüche geht. Doch das wird nur der Anfang sein, denn das Tun der christlichen Welt, die sich mit ihrem Glauben auch mit kriegerischen Handlungen in andere Religionen einmischt und deren Gläubige demütigt, erschafft einen weltweiten Hass gegen das Christentum, wobei dieser zu einem weltumfassenden Terrorismus führt, durch den unzählige unschuldige Menschen ermordet werden. Insbesondere steigert sich der Hass wider die Christen bei den fundamentalistisch-extremistischen Islamisten in aller Welt, wobei speziell die USA und ihre Verbündeten in aller Herren Ländern, die in fremde Länder einbrechen und Krieg führen, die Macht des islamistischen Terrors zu spüren bekommen werden. Durch ihre Schuld werden Zigtausende unschuldiger Menschen durch die fanatischen und verantwortungslosen Terroristen ermordet, wobei sich dieses ungeheuerlicher Übel bis weit ins Dritte Jahrtausend hineinziehen wird.

Nicht nur der Hass, Kriege und Terror werden in kommender Zeit ungeheures Leid über zahllose Menschen bringen, sondern auch eine ungeheure Klimaveränderung, die zum Notfall wird und die durch die Schuld der Menschen der Erde hervorgerufen wird und bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Anfang

gefunden hat, wobei das Übel in der grassierenden Überbevölkerung zu suchen ist. Und alles wird sehr schlimm werden, denn die Natur wird sich aufbäumen und gewaltige Zerstörungen aller Art hervorrufen, wie aber auch Hunderttausende und letztlich Millionen von Menschenleben fordern. Durch die Überbevölkerung werden die Natur und das Klima zerstört, denn alles wird ihnen durch der Menschen Machenschaften zuviel; die Wasser und die ganze Natur werden vergiftet, sinnlos und verantwortungslos die Ressourcen der Erde ausgebeutet, die Atmosphäre mit Abgasen und Giften verpestet, die Erde durch gewaltige Explosionen zum Beben und zu Vulkanausbrüchen gebracht. Unter den Menschen werden neue Krankheiten und Seuchen hervorgerufen, die zwischenmenschlichen Beziehungen zerstört und Gleichgültigkeit sondergleichen gesät, was dazu führt, dass bereits die Kinder und Jugendlichen ausartend werden und bedenkenlos auf andere Menschen einschlagen und sie morden. Und es wird sein, dass viele Menschen aller Länder ihre Heimat fliehen und in Industriestaaten Unterschlupf suchen, wodurch sich nach und nach immer grössere Völkerwanderungen ergeben und in den Staaten ungeheure Probleme schaffen, wo sie sich niederlassen wollen. So wird eine Katastrophe der andern die Hand reichen, wie auch Kriege, Aufstände und Revolutionen, die stets mit vielen Toten und gewaltigen Zerstörungen einhergehen. Elend und Not werden sich unaufhaltsam steigern, anstatt sich zu lindern, denn alle Übel und Probleme werden desto mehr überhandnehmen und ins Unermessliche steigen, je grösser die Gesamtzahl der irdischen Bevölkerung wird.

Es ist richtig, Kriege, Revolutionen und Katastrophen hat es schon immer gegeben, und sie haben schon seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Alles Diesbezügliche besteht bereits seit dem Anfang der Geschichte der Menschen, und es beherrscht das Leben der Völker bis heute. Doch das, was nun bevorsteht für die Menschen der Erde, das hat es noch zu keiner früheren Zeit gegeben, und es wird alles übertreffen, was sich der Mensch vorstellen kann, denn die Zukunft bringt Dinge und Geschehen, die all das in den Schatten stellen, was zu früheren Zeiten und bis heute geschehen ist. Es ist leider wahr, dass die Menschen der Erde als Verbündete in bezug auf Kriege schon in ältester Zeit die grössten Bewegter waren und darauf nicht verzichten konnten. Ihr Hass, ihre Raff-, Profit- und Machtgier sowie ihre Eifersucht, Herrschsucht, ihre Rachsucht und Vergeltungssucht waren immer mächtiger als der Drang nach Liebe und Frieden. Und wurden ihnen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen gegeben, auf dass sie sich eines Besseren besinnen sollten, dann haben sie nichts davon gehalten und alles abgelehnt. So hat schon vor, während und nach dem Altertum unter den Menschenvölkern der Erde ständig Krieg, jedoch nicht ein Friedenszustand geherrscht. Werden die Zeiten der letzten 10 000 Jahre zusammengezählt, dann ergibt sich, dass unter den Menschen der Erde während dieser Zeit gerademal 250 Jahre ohne Krieg verlaufen sind. Wahrlich, für ein vernunftbegabtes Wesen, wie der Mensch das ist, ein Armutszeugnis ohnegleichen.

Als Mittel der Gewalt, um sich zu behaupten und durchzusetzen, ist der Mensch der Erde mit all seinen bösen, barbarischen, verantwortungs- und gewissenlosen sowie unmenschlichen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen. Ganz im Gegenteil hat er – so paradox es auch erscheinen mag – sogar sehr vieles erst in Gang gebracht in bezug auf die gesamte Entwicklung in jeder Hinsicht, so natürlich auch bezüglich der Waffentechnik, die jedoch wieder – wie könnte es auch anders sein – die Kriegstechniken förderte und erst recht zu mörderischen und zerstörerischen Kriegen führte. Als grösster Erreger und Zerstörer schreitet der Mensch über die Erde, als doppelseitige und zwielfichtige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, und zwar so lange nicht, wie Bewegung im Wellenzug des Entstehens und Vergehens Geschichte wird. Also sieht er leider noch heute – und bedauerlicherweise auch noch bis in ferne Zukunft – in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel, als letzte Lösung, immer nur die Gewalt, den Krieg und den Terrorismus, und zwar trotz des Bestehens der <Vereinten Nationen>. Er will mit allen erdenklichen Mitteln einfach den Willen und den Widerstand des Gegners brechen, wenn durch Verhandlungen nichts erreicht wird – wenn Verhandlungen überhaupt erst in Betracht gezogen werden, was mehrmals in kommender Zeit nicht der Fall sein wird, wie schon zu früheren Zeiten –, wenn die USA mit ihren Verbündeten im fernen Osten und im Orient sowie im Hindukusch kriegerisch in fremde Länder einbre-

chen und für Zehntausende von Toten, für Folterei, Vergewaltigungen sowie für ungeheure Zerstörungen psychisch völlig demolierter «Kriegshelden» verantwortlich sein werden.

Wird die Politik betrachtet und wie diese weltweit geführt wird, dann ist zu erkennen, dass auch diese nichts anderes ist als eine andere perfide Form des Krieges, wobei dieser einfach mit verbalen und verlogenen Mitteln durchgeführt wird, woraus ebenfalls niemals Frieden entstehen kann. Und das ist schon seit alters her so, denn tödliche Konflikte um Höhlen, Jagdbeute, essbare Wurzeln, Beeren und Früchte wurden schon von den Höhlenbewohnern und Pfahlbauern vom Zaune gebrochen. Später wurden auch bei Hirten, Jägervölkern und von sesshaft gewordenen Bauern sowie von Landherren, Obrigkeiten und Staatsmächtigen Kämpfe und Kriege um Grund und Boden inszeniert, was bis heute unzählbaren Menschen das Leben gekostet hat. Durch die weltweit stetig steigende Bevölkerungszahl wurde der Lebensraum für die Menschen immer enger und die Ansprüche auf Vorrang und Geltung sowie auf Besitztum und Nutzung von Land und allerlei Notwendigem immer grösser. Folglich wurde dadurch der Neid gefördert bei jenen, welche darauf verzichten mussten, und das führte wiederum zu Eifersucht und Hass und zu daraus entstehenden Streitigkeiten und zu Mord und Totschlag, gar in den eigenen Familien, zwischen Geschwistern und Eltern. Doch auch die Landherren, Gutsbesitzer, Vögte, Herrschenden und Regierenden verfielen dem gleichen Metier, folglich sie vernichtende, blutige und böse Eroberungs- und Rachekriege anzettelten und unsagbares Elend und Leid sowie Tod, Zerstörung und Verderben über die Menschheit brachten. Eine Tatsache, die sich bis zur heutigen Zeit nicht geändert, sondern noch verschlimmert hat. Man bedenke dabei nur der zwei Weltkriege und aller sonstigen kriegerischen Konflikte, die seit Jahrhunderten und gar Jahrtausenden jedes Jahr in viele Dutzende gehen. Und leider wird der Mensch dieser Erde nicht gescheitert, denn er fährt zukünftig in noch schlimmerem Stil weiter, denn er hört nicht auf die Warnungen der wahren Propheten und Kündler, weil er eigensinnig und selbstherrlich und gläubig in Religionen und Sekten sowie in falsche Prophezeiungen falscher Propheten ist. So hält der Mensch der Erde nichts von wahrheitlich echten Prophezeiungen und Voraussagen und wurstelt in seiner Selbstherrlichkeit unhemmbar weiter mit Hass, Rachsucht, Vergeltungsschlägen, mit Eifersucht, Kriegen, Tod, Zerstörung und Verderben, folglich die weitere Zukunft sehr düster aussieht auf dieser Welt. Die immer schneller wachsende Zahl der irdischen Bevölkerung lässt die bestehenden und neu entstehenden Probleme Jahr für Jahr sprunghaft steigen und sie können nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden. Das aber bedeutet, dass alles an Problemen auch überhand nimmt und dass diese nicht mehr bewältigt werden können. Es bedeutet aber auch, dass stetig neue Konflikte aller Art in Erscheinung treten und dass in aller Welt verrücktgewordene, krankhaft irre und verantwortungslose herrschsüchtige Machthaber Kriege losbrechen lassen, um ihren eigenen Wahnsinn zu befriedigen.

Werden seit alters her die Kriegsmachenschaften betrachtet, dann ist zu erkennen, dass die Grundregeln des Krieges die waren, dass sich aus den Völkern Gruppierungen zusammenrotteten, wie auch, dass Herrscher Soldaten anheuerteten oder heranzüchteten, die sich bis zum letzten Mann mörderisch bekämpften. Diese Tatsache hat sich seither nicht geändert und sich bis in die heutige Zeit hineingetragen – und so wird es auch bis weit in die Zukunft bleiben. Und dass das Ganze der Wahrheit entspricht, das beweisen viele Darstellungen von Kriegen und Schlachten sowie von sonstigen blutigen Konflikten zwischen Soldaten, Heeren und unmilitärischen Gruppierungen. Grundsätzlich haben sich bei allen Konflikten und Kriegen aller Art immer Kampffronten gebildet, wo die mörderischen Auseinandersetzungen und Schlachten letztlich ausgetragen und entschieden wurden. Diese Strategie wird sich aber in Zukunft ändern, denn viele der kommenden Kriege und Konflikte werden weit verzettelt geführt werden, in Form von Guerillakriegen, durch Terrorismus und durch Armeen, die mit böser Gewalt allerorts zugleich zuschlagen, morden und zerstören. Und dass dabei wie eh und je gefoltert und vergewaltigt sowie geraubt und gestohlen wird, das ändert sich nur in der Weise, dass alles noch schlimmer wird. Und dass das tatsächlich so ist, dass eben nicht mehr nur an einer Front gekämpft wird, wie das im Altertum und im Mittelalter noch der Fall war, sondern an mehreren Fronten gleichzeitig, das beweist schon die Tatsache der Velfrontenschlachten des Zweiten Weltkrieges. Also hat sich diesbezüglich in der Neuzeit bereits alles verändert.



Wahre Propheten brachten und bringen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, doch die Menschen der Erde wollen sie nicht hören, sondern nur die falschen Prophezeiungen falscher Propheten, die allesamt religiös verbunden sind. Daher denken die Menschen auch nicht anders als früher. So wie zur alten Zeit, bewegt sie das Weltgeschehen und Kriegsgeschehen nicht besonders, denn Konflikte und Kriege sind weltweit alltäglich. Als von Kriegen und Konflikten umfangene Menschen der heutigen Zeit, werden ihre Gedanken nicht stärker bewegt, als wenn ein ihnen Unbekannter ins Unglück fällt. So kümmert es sie auch nicht, wenn ein Krieg begonnen oder beendet wird, denn es trifft ja nicht sie selbst. Es kümmert den Menschen der Erde auch nicht, dass er sich als Zerstörer allgemein in einen immer grösseren Gegensatz zur Entwicklung stellt, die je länger je mehr nur noch auf den Besitz und die Vermehrung seiner materiellen Güter ausgerichtet ist. Dass er in seinem Kriegswahn unersetzliche Werte des Altertums und des frühen und späten Mittelalters vernichtet hat und weiterhin zerstören und vernichten wird, das kümmert ihn auch nicht. Er lernt durch die Geschichte wohl, dass in der antiken Welt durch unsinnige Eroberungskriege Unerstzliches in Trümmer gelegt wurde, wie durch Religionskriege auch sehr vieles zerstört und unzählbare Menschen ermordet wurden. Doch all das wurde durch die zwei Weltkriege des Zwanzigsten Jahrhunderts sehr weit übertrifft, was jedoch bereits so gut wie in der Vergessenheit versunken ist, weil die Menschen der Erde ungern an ihre Verbrechen und Schändlichkeiten denken. Das aber werden sie auch in der Zukunft nicht tun, wenn die modernen Kriege über die Erde und ihre Völker rollen und unsagbares Leid sowie ungeheure Zerstörungen bringen, weil die Zerstörungskraft der neuen Waffen, die nunmehr in den nächsten Jahrzehnten und im Dritten Jahrtausend entwickelt und zum Einsatz gebracht werden, alles übertrifft, was sich der einfache Mensch vorstellen kann. Also wohnt den modernen Kriegen, die fortan geführt werden, eine noch sehr viel grössere Zerstörungskraft inne, als diese im Zweiten Weltkrieg gegeben war. Das ist dabei nicht nur bezogen auf das massenweise Töten von Menschen und in bezug auf das Vernichten von allerlei Gütern, Dingen und menschlichen Errungenschaften, sondern auch darauf, weil es in der Welt immer mehr zu zerstören gibt, was Menschen erschaffen haben. Die politischen und religiösen Kriege der alten Zeiten haben sich durch ganz Europa, Asien und den Orient gezogen, doch waren das stets nur streifenhafte Kriegszüge, während sie in der neuen Zeit raumumfassender und gar weltweit geworden sind und ganze Länderbreiten ausräumen. So wird heute durch Kriege die Welt in Mitleidenschaft gezogen, während zu früheren Zeiten einzelne Gegner einander gegenübertraten und im offenen Feld Schlachten führten. Auf der ganzen Erde bilden sich heute und in der weiteren Zukunft des Planeten und dessen Menschheit weit grössere Kriegslager, wobei Millionen von Militärs in Erscheinung treten. Allein China wird im Dritten Jahrtausend über ein Heer verfügen, das mit weit über einer Million Mann berechnet werden muss. Das, während die Schweiz zur gleichen Zeit ihre Armee reduzieren, jedoch auch ihre direkte Neutralität brechen wird, indem sie für sogenannte Friedensaufgaben eigene Militärs in Auslandseinsätze verpflichten wird, bei denen auch viele andere Staaten mitwirken werden. Wahrheitlich werden es aber Friedenskriegseinsätze sein, durch die die Neutralität der Schweiz unterlaufen und mit Füßen getreten wird. In dieser Weise trägt künftig auch die Schweiz dazu bei, dass die ganze Welt in ihrer Ausdehnung zur Werk- und Wohnstätte des Krieges gemacht wird, der aus allen möglichen Quellen mit Waffen aller Art gespeist wird, wobei auch die Schweiz moderne tödliche Waffen in alle Welt liefert und zum Blühen der Kriege beiträgt. So wird auch die Schweiz, wie schon im Zweiten Weltkrieg, auf alle jene Lebensverhältnisse und Geschäfte mit Waffenlieferungen ausgerichtet sein, durch die eine absolute Wirkung in bezug auf eine endlose Kriegerei auf der Erde sicher sein wird. In dieses Desaster der Kriegsmacherei sind auch die USA verwickelt und werden es auch weiterhin sein. Und so, wie sie durch nukleare Bombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki die Kriegsführung zu einer apokalyptischen Form gebracht haben, werden ihre kommenden Kriegsvorbereitungen und Kriegshandlungen noch weit schlimmere Formen annehmen und auch andere Staaten, wie Russland und China sowie Indien, Pakistan, Israel und andere Länder, dazu zwingen, atomar und mit immer moderneren, mörderischeren und zerstörerischeren Waffen aufzurüsten. Der Drang der USA sowie anderer Staaten in bezug auf Krieg, Mord, Totschlag, Folter, Vergewaltigung, Zerstörung und Vernichtung steigert sich durch ver-

brecherische Machthabende in kommender Zeit ins Unberechenbare, wobei jede völkerrechtliche Regelung mit Füßen getreten wird, und zwar schlimmer als bisher, und wobei die USA, Israel und die Palästinenser sowie eine weltumfassende, islamistische Terroristenorganisation in kommender Zeit damit führend werden. Der diesbezüglich schaurigen Entwicklung wird kein Einhalt geboten, denn die ganze Welt schreit Pro und Hurra zu all den Übeltaten jener, welche die Macht in ihren blutigen Händen haben. Und erheben die Völker ihre Stimmen, dann werden sie nicht gehört, denn der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit sowie in bezug auf Zerstörung, Vernichtung, Folter, Vergewaltigung sowie Mord und Totschlag liegt, wie seit alters her, auch in kommender Zeit allein in den bluttriefenden Händen einiger skrupelloser Machthaber, Despoten und Menschheitsverbrecher. Diese sind es, die laufend mit Drohungen, Vertragsbrüchen, Selbstherrlichkeiten, religiösem Wahn und mit Ultimaten die Welt an den Rand des Krieges oder tatsächlich in den Krieg bringen. In ihrem Eroberungs- oder Rachewahn vermögen sie – wie seit alters her – nicht zu beurteilen, dass das Leben vieler Menschen und gar ganzer Völker auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht wird. Genau das bahnt sich bereits an und wird in wenigen Jahrzehnten schreckliche Wirklichkeit werden und sich weit ins Dritte Jahrtausend hineinragen. Und damit alles ins Rollen kommt, wird der Hass und die Rachsucht aufgebaut, wozu bereits eine religiöse oder politische Glaubensrichtung, ein religiöses Wort oder Gebet, ein Missverständnis oder eine unvorsichtige Handlung genügen kann, um eine Kurzschlusshandlung auszulösen oder einen geplanten Massenmord oder einen Zerstörungsplan durchzuführen. Es kann in Zukunft sogar so weit kommen, dass ein verrückter Staatsmächtiger oder Terrorist den Druckknopf dessen auslöst, dass dadurch der grösste Teil der Menschheit getötet, fast alle menschlichen Errungenschaften zerstört und die Erde verbrannt wird, wodurch sie auf Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinaus nur noch schwer oder überhaupt nicht mehr bewohnbar ist.

Leider wird es noch sehr lange dauern, bis die schlimmen Despoten, skrupellosen Machthaber und Menschheitsverbrecher nicht mehr an die Macht kommen, so die kommende Zeit noch voll von ihnen sein wird, folglich böartige und mörderische Kriege noch lange ihren Tribut fordern und auch die nächsten 50 Jahre stark davon gezeichnet sein werden, während der Zeit auch viele Ländernamen geändert werden. So wird der Balkan ebenso davon betroffen sein wie der Hindukusch, wie Israel und Palästina und der Nahe Osten überhaupt, doch auch Indien und Pakistan sowie Korea und Staaten in Südamerika und Afrika werden in kommender Zeit sehr schwer durch kriegerische Konflikte gebeutelt, wobei vielfach die USA direkt oder indirekt mitmischen. Das führt aber auch dazu, dass sich Teile von Staaten vom Mutterland absondern und eine Selbständigkeit anstreben, was vielfach zu neuen waffenbewehrten Konflikten führt, während andernorts Guerillaorganisationen gegen die Regierungen kämpfen, Hunderte und Tausende von Geiseln nehmen und viele von ihnen ermorden. Das, während Terroristen weltweit Unheil anrichten und viele Menschen zu Tode bringen, weil sie ihrer Mordlust und ihrem fanatischen, fundamentalistisch-extremen Glaubenswahn frönen und dem Wahn verfallen sind, dass die ganze Menschheit ihres Glaubens werden müsse.

Wahrheit ist, dass in kommender Zeit die ganzen Wissenschaften und die gesamte Waffenindustrie und Technik der Welt wie noch nie zuvor fieberhaft an stetig neuen und tödlicheren Kriegswaffen, Kriegs- und Folter- sowie Zerstörungs- und Ermordungsmethoden arbeiten, um die Vernichtung ganzer Armeen und Völker herbeizuführen, und zwar in einem Mass, wie das nie zuvor möglich war und das alles übertrifft, was sich der Mensch träumen lässt. Wahrlich, zu früheren Zeiten war in den Kriegen irgendwie noch eine gewisse Ritterlichkeit gegeben, doch davon ist in der Neuzeit nichts mehr übriggeblieben. In kommender Zeit wird es jedoch noch schlimmer, denn das Töten von Menschen wird immer unpersönlicher, mörderischer, unmenschlicher und laufend mehr auf Distanz geschehen, wodurch das Morden immer leichter wird, denn man sieht den andern ja nicht mehr in die Augen, sieht nicht ihre Angst und nicht ihr Flehen nach Gnade. So zählen die einzelnen Menschen nicht mehr, wie auch nicht ganze Völker – und schon gar nicht ihre Stimmen.

Mit sehr grosser Sorge blicke ich der unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, die sich noch Zeit meines Lebens ergeben und sehr viele Kriege, Konflikte, Aufstände, Tote, Zerstörungen, Verbrechen und Vernich-

tungen bringen wird. Durch die Ansammlung derart vieler Kriegsenergie, wie sie der Mensch der Erde besitzt, und des Potentials seiner kriegerischen Zerstörungsmittel, scheint ein absehbarer Frieden auf Erden immer unabsehbarer und stetig in weitere Fernen entrückt zu werden. Tatsächlich wird das Menschenleben immer billiger im Kurs, und wer die Augen und Ohren offen hat, macht die erschreckende Feststellung, dass auch unsere kleine Schweiz, die nicht über Millionenstädte oder sonstige Grossstädte verfügt, noch im Jahre 1959 unter den direkten Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges zu leiden hat. Und Tatsache ist, dass sich immer mehr schwere Kriminalfälle ereignen. Mord, Raubmord und Totschlag sowie Überfälle und Raub wechseln sich in kurzem Zeitraum ab und nehmen den Charakter alltäglicher Ereignisse an. Doch das ist nur der Anfang, denn in kommender Zeit wird sich diesbezüglich das Ganze noch derart steigern, dass darüber der Überblick verloren wird. Doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier, folglich er solche Dinge schnell wieder vergisst, und andererseits wird er durch die Wiederholung besonders brutaler Taten und Verbrechen gedanklich-gefühlsmässig derart abgestumpft, dass er alles nur noch mit einem banalen Achselzucken quittiert. Wird alles aber etwas näher betrachtet, dann ist es unumgänglich, der wachsenden Kriminalität etwas auf den Grund zu gehen. Grundsätzlich wird nämlich die Wahrheit verschwiegen und alles fälschlicherweise den ausserordentlich vielen Ausländern in die Schuhe geschoben, die in der Schweiz ihr kriminelles Tätigkeitsfeld gefunden haben sollen. Natürlich gibt es kriminelle Ausländer, doch können diese nicht überwiegend als Kriminelle bezeichnet werden, denn unter ihnen trifft das nur auf einen gewissen Prozentsatz zu, wie auch bei den Schweizern selbst.

Wird beim Ganzen die Sache des Kriminellen und Verbrecherischen etwas genauer gesehen, dann fällt auf, dass die Häufung der Verbrechen sich immer mehr gegen Leib und Leben richtet sowie gegen den Besitz und das Vermögen der Menschen. Eine Tatsache, die sich in kommender Zeit und bis ins Dritte Jahrtausend hinein immer umfangreicher und brutaler ergeben wird. Beim Ganzen spielt nicht die Leidenschaft eine Rolle, die den Menschen zum gewalttätigen Rechtsbrecher, Mörder, Totschläger und Räuber höchster Wertgüter macht, sondern vielmehr die nackte Freude nach Gewalt sowie die Geldgier, Gewinnsucht und der Materialismus. Des Menschen ungestümes Streben nach ausgearteter Gewalt, Freude und Lust sowie nach Gewinn ohne Arbeit und Mühsal ist der eigentliche Grund, der ihn zum Verbrecher macht und das Leben des andern äusserst gering achtet, folglich es bedenkenlos vernichtet wird, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt. Die angeborene tiefgründige Ehrfurcht gegenüber dem Leben, als Urgrund wahrlicher, menschlicher Kultur, wird vom Menschen immer mehr missachtet und ist in kommender Zeit noch sehr viel mehr im Schwinden begriffen, was gegen diese und nach der Jahrtausendwende sehr üble Formen annehmen wird. An Stelle der Ehrfurcht vor und gegenüber dem Leben tritt stetig mehr die ruchlose Ichbezogenheit und Selbstherrlichkeit, was unaufhaltsam zu einer Autoritätslosigkeit und bewusstseinsmässigen Orientierungslosigkeit führt, durch die alle zwischenmenschlichen Beziehungen vergiftet werden, was wiederum jede wahrhaftige Gemeinschaft untergräbt.

Das Genannte sind alles Dinge, an die der Mensch der Erde heute mehr denn je denken sollte, und zwar insbesondere auf dem Gebiet der Erziehung der Kinder der heranwachsenden Generationen. Wahrheitslich ist es nicht damit getan, dass einfach über die immer mehr in Erscheinung tretenden Ausartungen der Kinder, Halbwüchsigen und Jugendlichen geklagt wird, sondern es muss bei der Erziehung mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau gehalten und diese auch den zu Erziehenden vermittelt werden. Dazu sind nicht nur die Eltern, sondern auch die Pädagogen, die Grosseltern, Freunde und Bekannten in dieser Zeit der materialistischen Satttheit aufgerufen, um eine bewusstseinsmässig gute, wertvolle und eine ethische Führerrolle auszuüben. Das muss sich heutzutage und ganz besonders in kommender Zeit nach 1980 jeder Mensch ganz besonders bewusst sein, der erzieherisch mit jungen Menschen zu tun hat. Die wachsende schwere Kriminalität und das Verbrechen laufen in eine Epoche hinein, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes und einer Finanzgewaltigkeit erfreuen wird, was jedoch ein Warnsignal sein soll für alle, weil dieses materielle Wunder eine böse Niederlage erleiden wird, wenn das Dritte Jahrtausend seine Pforten öffnet. Daher, ihr Menschen der Erde, seid wachsam in allen Dingen und bemüht euch darum, dass ihr selbst und eure führenden Kreise der Obrigkeiten zur Selbstbesinnung kommen,

damit ihr alle des Rechten lebt und handelt und auf dass ihr euch den wahren Prophezeiungen und Voraussagen zuneigt und auf sie hört.

Uitikon/ZH, Dienstag, 3. Februar 1959

Eduard A. Meier

**Nachstehend die Originalabschrift der beiden eingangs erwähnten Artikel der ‹Limmattaler Zeitung›:**

## **Dem Ende der Menschheit entgegen?**

Die Prophezeiungen der Bibel über die Weltgeschichte und über das Weltende, die in der Johannes-Offenbarung zum Ausdruck kommen, nehmen im Denken der Völker einen immer breiteren Raum ein, weil die Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse mehr und mehr zu Gott und der Bibel Zuflucht nimmt, um an der Erneuerung und Verbreitung des Christentums mitzuhelfen.

Kriege, Revolutionen und Katastrophen haben seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Sie stehen somit am Anfang der Geschichte der Menschen und sie beherrschen das Leben der Völker bis heute. Als Verbündete waren sie schon in ältester Zeit die grössten Bewegter, auf die die Menschen leider nie verzichten konnten. So hat schon im Altertum über den Völkern nicht der Friedenszustand, sondern Krieg geherrscht. Als Mittel der Gewalt, sich zu behaupten und durchzusetzen, ist er mit all seinen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen, ja, er hat – so paradox dies erscheinen mag – sogar vieles erst in Gang gebracht. Als der grösste Erreger und Zerstörer schreitet er über die Erde, eine doppelseitige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, solange Bewegung im Wellenzuge des Entstehens und Vergehens Geschichte wird, und so stellt er leider noch heute in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel – trotz des Bestehens der ‹Vereinigten Nationen› – die letzte Lösung dar, um Willen und Widerstand des Gegners zu brechen, wenn Verhandlungen – also die Politiker – nichts erreicht haben, oder wie der deutsche General von Clausewitz, einer der bedeutendsten Militärschriftsteller, sagte: «Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln», während der deutsche Feldherr, Erich von Ludendorff, den Ausspruch tat: «Der Friede ist die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.»

Der Kampf um den Boden begann bereits von den Hirten und Jägervölkern und von den sesshaft gewordenen Ackerbauern, als die Ansprüche auf Vorrang und Geltung, auf Nutzung und Besitz stiessen.

Eine der Grundregeln des Krieges aber war es, dass nur Soldaten sich bekämpfen. Immer und immer wieder finden sich Darstellungen von Schlachten aus allen Jahrhunderten, auf denen Zuschauer, Nichtsoldaten abgebildet sind. Diese waren neutral, ihnen konnte nichts geschehen. Der Krieg wurde in der Schlacht, an den Fronten entschieden. Haben doch die Formen auch ständig gewechselt, so ist doch das Wesen der Kriege im Altertum, das Mittelalter hindurch bis in die Neuzeit beinahe unverändert geblieben.

So bewegt uns heute, als von Kriegen umfangene und bedrohte Menschen des 20. Jahrhunderts, nichts stärker als der Gedanke, dass der Krieg nicht aufgehört hat im Völkerleben, den Ausschlag zu geben, obwohl er sich als Zerstörer in einen immer grösseren Gegensatz zu der Entwicklung stellt, die ganz auf die Vermehrung der Güter gerichtet ist.

Wohl sind unersetzliche Werte im Altertum und im frühen Mittelalter vernichtet worden, als die ganze antike Welt in Eroberungskriegen in Trümmer ging. Und doch wohnt dem modernen Kriege eine noch weit grössere Zerstörungskraft inne, nicht nur, weil er besser zu töten und zu vernichten vermag, sondern weil die Welt mehr zerstören lässt.

Die Kriege sind auch raumsüchtiger geworden. Kriege aller Zeiten haben ganz Europa und Asien durchmessen, aber nur Streifen gezogen. Die letzten Kriege der Neuzeit räumten ganze Länderbreiten aus. Durch die heutigen Kriege werden nicht mehr einzelne, verloren im Raum stehende Gegner ins Feld gerufen, sondern die ganze Welt wird in Mitleidenschaft gezogen. So bilden sich heute, auf den ganzen

Erdball verteilt, weit grössere Kriegslager, die Millionenheere ausspeien, die Länder in ihrer ganzen Ausdehnung zu Werk- und Wohnstätten des Krieges machen, der möglichst aus allen Quellen gespeist und auf alle Lebensverhältnisse ausgerichtet wird, um seiner Wirkung sicher zu sein.

Durch die andauernden Versuche mit nuklearen Waffen haben allein schon die Kriegsvorbereitungen apokalyptische Formen angenommen. Der Vernichtungsdrang wird ins Unberechenbare gesteigert und keine völkerrechtliche Regelung hat dieser schaurigen Entwicklung bis heute Halt gebieten können. Die Stimmen der Völker werden nicht gehört. Der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit liegt in den Händen einiger skrupelloser Despoten im Osten, die laufend mit Vertragsbrüchen und Ultimata die Welt an den Rand des Krieges bringen, weil sie in ihrem Eroberungswahn nicht mehr zu beurteilen vermögen, dass das Leben ihrer Völker in einem zukünftigen Kriege in allererster Linie auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht würde. Ein Kurzschlusseffekt, ein Missverständnis oder sogar nur eine unvorsichtige Handlung, könnten den Druckknopfkrieg auslösen, das Leben des grössten Teiles der Menschheit zerstören und die versengte Erde auf Jahrzehnte hinaus für Lebewesen unbewohnbar machen.

Zur Zeit scheinen allerdings um den schlimmsten der Despoten, Chruschtschew, einsichtige Kräfte zu wirken, die gleichen Kräfte, die ihn daran hinderten, Rotchina wegen Formosa in einen Krieg gegen die USA zu treiben, und die auch einzusehen scheinen, dass das Berliner-Ultimatum keinen Gewinn, dagegen aber die gänzliche Zerstörung Russlands und Vernichtung seiner Völker zur Folge haben müsste und die selbst auf das Risiko des grössten Prestigeverlustes bereit sind, es nicht zum Äussersten kommen zu lassen.

Die ganze Wissenschaft, die Technik und die Industrien arbeiten fieberhaft an der Entwicklung neuer Kriegswaffen und Methoden zur Vernichtung ganzer Armeen und Völker.

Von Ritterlichkeit, durch die sich die Kriege früherer Zeiten immerhin auszeichneten, ist nichts mehr übrig geblieben. Die einzelnen Menschenleben und die Stimmen der Völker zählen nicht mehr.

Mit grösster Sorge blickt die Menschheit dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, denn durch die Ansammlung so vieler Energien und Zerstörungsmittel scheint der totale Krieg des 20. Jahrhunderts näher gekommen zu sein als je zuvor.

–eriba–

## **Menschenleben billig im Kurs**

Wer in den letzten paar Wochen unsere Tageszeitungen durchblättert, machte die erschreckende Feststellung, dass in unserem kleinen Lande, das weder über eigentliche Grosstädte verfügt, noch unter den direkten Nachwirkungen eines Krieges zu leiden hat, sich gleichzeitig mehrere schwere Kriminalfälle ereigneten. Mord, Raubmord und Totschlag, Überfall und Raub wechselten in kurzem Zeitraum miteinander ab und schienen den Charakter alltäglicher Ereignisse anzunehmen. Der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier, das heisst die Wiederholung sogar besonders brutaler Taten und Vorgänge stumpft die Gefühle ab und wird höchstens mit einem Achselzucken quittiert.

Es scheint uns indessen unumgänglich, den Gründen der wachsenden Kriminalität etwas nachzuforschen, wobei im übrigen die Tatsache nicht verschwiegen sei, dass sich ausserordentlich viele Ausländer die Schweiz als kriminelles Tätigkeitsfeld aussuchen. Was aber bei näherem Zusehen am meisten auffallen sollte, ist die Häufung jener Verbrechen, die sich gleichzeitig gegen Leib und Leben sowie gegen das Vermögen richten. Mit anderen Worten, es ist weniger die menschliche Leidenschaft, die den Menschen zum Rechtsbrecher höchster Rechtsgüter werden lässt als vielmehr die nackte Gewinnsucht, die Geldgier, der Materialismus. Das ungestüme Streben nach Gewinn ohne Mühsal und Arbeit ist es, was den Verbrecher dazu führt, das menschliche Leben gering zu achten und es zu vernichten, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt.

Wir haben das Empfinden, dass jene tiefgründige Ehrfurcht vor dem Leben, welche von einem so klardenkenden Philosophen und Theologen, wie Albert Schweitzer, als der Urgrund echter Kultur bezeichnet worden ist, immer mehr im Schwinden begriffen ist. An die Stelle dieser Ehrfurcht tritt jene ruchlose Ichbezo-



genheit, jene geistige Orientierungslosigkeit und Autoritätskrise, welche die Beziehungen von Mensch zu Mensch vergiften und jede echte Gemeinschaft untergraben.

An diese Dinge, so will uns scheinen, sollten wir heute mehr denn je denken, ganz besonders auf dem Gebiete der Erziehung der heranwachsenden Generation. Es ist nicht damit getan, dass man über die Verminderung der Halbwüchsigen klagt, sondern wir müssen mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau halten und auch der Jugend diese Werte vermitteln. Nicht nur die Kirche, auch die Schule ist in dieser Zeit materialistischer Satttheit zu einer geistigen und ethischen Führerrolle aufgerufen, deren sie sich vielleicht nicht immer genügend bewusst ist. Die wachsende schwere Kriminalität in einer Epoche, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes erfreut, ist ein Warnsignal, das alle führenden Kreise zur Selbstbesinnung aufruft.

## **Glaube und Gott**

**Wie kam der religiöse Glaube zustande; warum glaubt eigentlich der Mensch an einen Gott, an mehrere Götter, an Götzen; an die Irrlehren von Religionen und Sekten, und warum löst sich dieser Wahnglaube in der heutigen Zeit der umfänglich wertvollen Erkenntnisse der Wissenschaft nicht auf?**

Zur Zeit (2009) sind es rund siebeneinhalb Milliarden Menschen, die sich zu einer der sechs Weltreligionen oder zu einer aus diesen hervorgegangenen Sekte bekennen. In bezug auf Religionen und Sekten hat Gott viele Gesichter. Für Christen, Juden und Muslime ist er ein personaler und universeller Schöpfergott, der die Welt, den Himmel und das Universum aus einem Chaos erschaffen hat. Der Mensch gilt dabei als gotterschaffener Höhepunkt, wobei ihm am Ende der Zeit ein paradiesisches Miteinander von Mensch und Gott verheissen wird. Die Religionen Asiens hingegen kennen kein Antlitz eines Gottes resp. keine Person, sondern eher ein göttliches Prinzip, eine Weltseele, die allhörend, allsehend und allverstehend sein und das ganze Universum durchwirken soll; also eine Form, die in gewisser Weise mit der Existenz der Schöpfung verglichen werden kann. Das aber bedeutet nicht, dass durch diesen annähernden Vergleich die religiösen Lehren der asiatischen Religionen mit der Geisteslehre in Einklang zu bringen wären, weil nämlich auch diese Religionen fern der schöpferischen Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens sind.

Die Christen beten zu Jesus, dem Heiligen Geist und zu Gottvater, die Muslime zu Allah, andere folgen den Geboten der Thora oder streben nach einem Ende ihrer Wiedergeburten. Viele pilgern nach Jerusalem und Bethlehem, andere zur Kaaba in Mekka oder zum Berg Kailasch in Tibet usw. Und alle, die einem Glauben verfallen sind, ersehnen sich himmlischen Frieden, und zwar ganz gleich, wie dieser auch zustande kommen möge – auch wenn es durch einen ‹heiligen Krieg› sei, durch Terror, blutiges Strafgericht, Folter, Mord, Rache, Vergeltung und Hass. Daran hat auch der Siegeszug der Wissenschaft und die Erkenntnis nichts geändert, dass alles jeder Existenz physikalisch erklärbar ist, und zwar auch alle jene Dinge, die fälschlich als ‹überirdisch› und ‹übersinnlich› bezeichnet werden. Trotzdem ist der Mensch wahngläubig in religiöse Irrlehren, an einen Gott, an mehrere Götter oder an Götzen usw., denn er will einfach eine höhere Macht über sich haben, die ihm alle Verantwortung abnimmt, was nicht leichter geht als dadurch, dass einem Wahnglauben an eine allesbestimmende und für alles verantwortliche Gottheit usw. angehangen wird. In diesem Wahnglauben wird auch alles als übersinnlich und überirdisch gewährt, was infolge Unwissen nicht rational erklärt werden kann, während jene, welche diese Dinge erklären können, als Lügner, Betrüger und Scharlatane abgetan werden. So sucht der Mensch der Erde noch heute – weil er sich nicht von der effectiven schöpferischen Wahrheit belehren lassen, sondern wahngläubig sein will –, in einer Zeit grosser Aufgeklärtheit, noch immer den Sinn und die Orientierung in einer göttlichen Ordnung – wie zu Abrahams Zeiten.

Im ganzen Universum gibt es kein Tier oder ein Getier, das einem religiösen oder sonstigen Glauben verfallen ist, und also gibt es auch keines, das an einen Gottschöpfer, an Götter, an Heilige, an Engel, an

einen angeblichen Gottschöpfersohn betet. Wahrlich, einzig und allein der Mensch kennt Beten und Glauben, weil er von bewusster sowie unbewusster Angst und Furcht, von Hoffnungen und von Begierden gepeinigt wird. Die Tiere und das Getier hingegen erleben nur Schreck, Panik, Schmerz und Stress sowie körperliche und instinktmässige Reaktionen auf Bedrohung. Tiere und das Getier allgemein kennen nicht die Kategorien des Möglichen, des Bestimmenden, Abwägenden und des Logischen, denn alles in ihnen wird durch ihren Instinkt bestimmt. Allein der Mensch hat Verstand und Vernunft, eine Ratio, durch die er sich seiner Selbst bewusst ist und all seine Gedanken und Gefühle sowie Handlungen und Taten bewusst abwägen, bestimmen und in logischer Folge zur Geltung bringen und durchführen kann. Was der Mensch aber nicht ergründen und nicht verstehen kann, erregt in ihm Angst oder Furcht.

Seit Urzeiten fragt sich der Mensch, wer den Tag beendet und die Sonne untergehen lässt, woher Wind und Regen, Schnee, Hagel, Blitz und Donner sowie all die Unwetter, Dürren, Missernten, Unfälle, Krankheiten und Seuchen kommen. Seit jeher spürt er die Macht der Elemente und starrt verständnislos ins Dunkel, in dem er hofft, das als Antwort zu finden, wonach er fragt. Und Tatsache ist dabei, wenn lange genug ins Dunkel gestarrt wird, dann zeigen sich darin vielerlei Dinge – erhoffte Trugbilder, Visionen und allerlei sonstige Dinge. Dadurch gelangen all die den Menschen bewegenden Elemente, die er zu ergründen sucht, scheinbar zu Erklärungen, die sich ihm in Form von Figuren, Gestalten, Namen, Gesichtern und Eigenschaften usw. aufdrängen. Auf diese Weise ist auch Re, der Sonnengott der Ägypter, Thot, der Gott des Mondes, der Feuergott Agni der Hindus und Indra, der Gott des Regens usw. entstanden. Es sind aber auch Menschen erstanden, die sich als Gottheiten ausgegeben haben und ihre Gläubigen mit irren Lehren bezirrten und in die Irre führten. So kam es nach und nach, dass die Menschen der Erde alles mit Göttern und Götzen bevölkerten, den Himmel und die Erde, das Wasser und Erdreich, die Quellen, Bäche, Flüsse, Ströme, Seen und Meere, wie aber auch die Wälder, Dschungel, die Berge und Wüsten, die Luft, die Winde, den Blitz und den Donner und alles erdenklich Mögliche. Durch diese Gottheiten, Götzen und durch angebliche geistige Wesenheiten usw. versuchte und versucht der Mensch seit alters her all das zu erklären, was existiert, was geschieht, was geboren wird, sich wandelt und vergeht. So ist Gott und sind die Götter und Götzen das Mittel zum Zweck, den angst- und furchtgepeinigten Verstand zu besänftigen und in völliger Unvernunft in noch unvernünftigeren und unlogischeren religiösen Irrlehren Halt und Verantwortung zu finden.

Gottheiten wurden vom Menschen der Erde schon sehr früh erphantasiert und erdacht, und zwar schon lange, ehe die Steinzeitmenschen ihre Rituale für ihre Götter und Götzen durchführten und Kulte erschufen, worüber leider noch wenig bekannt ist, weil diesbezüglich wenig Beweise dafür vorliegen. Dafür jedoch sind viele Dinge späterer Zeiten überliefert, wie z. B. im sumerischen Epos von Gilgamesh. In diesem frühen Mythos, der nahezu auf ein Alter von 4000 Jahren zurückführt, ist die Rede vom Gott Enlil, der die Winde und die Flut aufrief, auf dass das grausame Meer alles verschlang, wie dies in vielen Schilderungen in bezug auf die Sintflut beschrieben wird. So heisst es im Mythos: «Und die Erde brüllte auf wie ein Stier. Da sandte Enlil, der Herr der Winde, die Flut, um zu ertränken das Geschrei und den Lärm». Dass dieser Mythos vom Christentum übernommen wurde, dürfte nicht verwunderlich sein für jene, die wissen, dass diese Religion viel aus den Mythen anderer Völker entwendet hat, wie z. B. auch die Geschichte des Mose, der im Nil ausgesetzt wurde.

Auch die Inuit resp. Eskimos (Rohfleischesser) sind vom Glauben an Gottheiten nicht ausgeschlossen, folglich ihre Zauberpriester zur Göttin Arnaqagssaaq flehen, um Robben und Wale erlegen zu können, wenn sie Hunger leiden und noch nicht rettungslos dem Christentum verfallen sind. Die Göttin soll in einem weissen Palast auf dem Grunde des Meeres wohnen.

Gemäss dem altherkömmlichen Wahnglauben der Menschen gebietet ein monotheistischer Gott über Leben und Tod, wie das aber auch vielzählige Götter und Götzen tun sollen, folglich sie gnädig gestimmt werden sollen. Folgedem werden einem Gott, den Göttern und Götzen Opfer gebracht, wie Blumen, Früchte und Gemüse, Tiere und Getier, Geld, allerlei religiöse Gegenstände und gar Menschen. Das Ganze war schon seit frühen Zeiten mit magischen Ritualen verbunden, aus denen Naturreligionen entstanden. Bei diesen

blieb es jedoch nicht, denn mit der Zeit bildeten sich neue Religionsformen, die durch falsche Propheten, Priester und Fanatiker usw. entstanden und bei denen gewaltige Irrlehren zu machtvollen Glaubensgemeinschaften und letztlich zu mächtigen Religionen führten. All diese haben unzweifelhaft Gemeinsamkeiten, die nicht zu leugnen sind. Glauben ist ein Gegenentwurf zur Angst, durch den Böses zum Guten gewandelt werden soll, und zwar nicht nur in der Natur, sondern auch beim Menschen, der durch offene religiöse Glaubensgesetze und gesetzversteckte Glaubensgebote und dadurch durch versteckte Gewalt zum wahren Menschen gewandelt werden soll. Gewalten und Elemente aller Art sollen freundlich gestimmt werden, so sich z.B. Dürre in Regen und Krankheit und Seuchen in Gesundheit verwandeln sollen. Hunger soll durch gute Ernten und Jagdglück ein Ende finden, während Angst und Furcht in Mut und Zuversicht verwandelt werden sollen. Besonders Angst und Furcht sind die tragenden Säulen aller Religionen und Sekten, und zwar schon seit alters her und hineingetragen bis in die heutige Zeit. Angst und Furcht sind die grundlegenden Früchte aller Religionen und Sekten, die den Gläubigen als Nahrung vorgeworfen und von diesen gegessen werden, weil sie sich vor all dem ängstigen oder fürchten, was an Unbill irgendwelcher Art und als direkte Strafe Gottes auf sie einbrechen könnte. Gegensätzlich steht dazu die Dankbarkeit der Gläubigen, und zwar für die Verschönerung des Übels, das nicht auf sie eingebrochen ist, weil sie sich gemäss ihrem Glauben demütig im Gebet an ihren Gott und in Verehrung seiner göttlichen Gewalt hündisch erniedrigt haben. Dies, anstatt auf sich selbst zu vertrauen, sich mit sich selbst zu identifizieren und eigens bewusst alles mit eigener Energie und Kraft zu tun, um alles zum Guten und Besten zu wenden. Voller Angst und Furcht greift der Mensch nicht selbst bewusst zur eigenen Tat und Initiative, um das Richtige zu tun, sondern erniedrigt sich hündisch-demütig im Gebet an einen imaginären Gott, um Hilfe zu erbetteln, die eine solche Phantasiegestalt niemals geben kann, weder um nicht von einem Blitz getötet zu werden, noch um nicht von Fluten verschlungen oder vom Hagel erschlagen zu werden.

Ursprünglich entstanden bei den frühen Menschen Naturreligionen aus Angst, Furcht, Schrecken und Unverstehen, weil sie sich als Abhängige von der Natur sowie von Leben und Tod sahen. Sie suchten nach Erklärungen, suchten in der Dunkelheit, erlebten Visionen, sahen Gestalten, Gesichter und hörten Namen usw., was sie gesamthaft als wahr annahmen, als höhere Macht und Gottheit erachteten und daran zu glauben begannen. Also waren Gedanken und Gefühle der Abhängigkeit sowie der Angst und der Furcht die grundlegenden Faktoren, aus denen Bilder höherer Mächte resp. eines Gottes oder einer Göttin entstanden, um die sich die Gedanken und Gefühle immer mehr drehten und letzten Endes ein Glaube daraus entstand. Und tatsächlich ist es noch heute so, dass aus Angst und Furcht neue religiöse Richtungen, Erklärungen und Wahnglaubensformen sowie Sekten entstehen, und zwar in den Massen ganzer Völker, bei denen angst-, furcht- und schreckenerregende Ereignisse und Erscheinungen sowie normale oder ausserordentliche Wirkungen der Natur zum Gegenstand eines religiösen oder sektiererischen Wahnglaubens gemacht werden.

In der heutigen Zeit macht die Wissenschaft die Welt, das Leben und das Universum in allen physikalischen Faktoren erklärbar und vertreibt die Dunkelheit des Unwissens. Das aber hindert die Gläubigen von Religionen und Sekten nicht daran, weiterhin in der Dunkelheit des Unwissens zu verharren und den religiösen und sektiererischen Irrlehren zu frönen. Tatsächlich tun sie das aber nur, weil einerseits ihr Glaube als böses Erbgut in ihnen überliefert und machtvoll tätig ist, und andererseits sind sie weiterhin von Angst und Furcht befangen, wovon sie sich nicht zu befreien wagen, weil sie göttliche Strafe fürchten. Und diese göttliche Strafe, so glauben sie, komme über sie als Krankheit, Seuche, Not und Elend, als Unglück, Blitzschlag, Sturmflut, Dürre, als Hagel, Ungewitter, Armut oder Schande usw.

Der Mensch ist kein Tier oder Getier, das merkt, wenn es ans Sterben geht, denn er ist in diesen Dingen unachtsam und nachlässig geworden, doch gegensätzlich zum Tier und Getier ist er sich bewusst, dass er früher oder später sterben wird und dem Tod nicht ausweichen kann. Doch vor dem Tod fürchtet sich so mancher, weil er nicht weiss, was nach dem Leben im Tode kommt. Auch weiss er nicht, was vor seinem Leben war und welchen Zweck dieses eigentlich hat. Ohne Antworten auf diese Fragen bleibt für den Menschen das Leben sinnlos, sozusagen nichts anderes als ein böser Witz in der Zeit der Ewigkeit. Auch das

aber ist ein Grund dafür, dass sich der Mensch einen Gott sucht und sich ihm wahngläubig verschreibt, in der Hoffnung, dass er alles richte, allem einen wirklichen Sinn gebe und die Lösung für alle habe. Also wendet sich der Mensch auch aus diesem Grund einer Religion oder Sekte zu und damit dem Glauben, dass er damit gut aufgehoben sei und des Rechens tue. Doch religiöser oder sektiererischer Glaube ist wahrheitlich nichts anderes als eine Verzweiflung am Lebenszweck. Wüsste der gläubige Mensch, wohin ihn seine Freuden und Leiden führen (wie diesbezüglich alles ausführlich durch die Geisteslehre kundgetan und gelehrt wird), dann würde er ein sichtbares Ziel seiner Anstrengungen erkennen und einen plausiblen und logischen Erklärungsgrund für sein wirres Durcheinander seiner Interessen sowie für seine Gedanken, Gefühle, Wünsche, Erwartungen, Bedürfnisse und Hoffnungen usw. finden. Tatsächlich würde er dann auch keinen Irrlehren der Religionen, Sekten, falschen Ideologien und Philosophien anhängen und an keinen Gott glauben, sondern nur noch der schöpferisch-natürlichen Wahrheit leben, sich selbst als hohe Macht erkennen und alles durch eigene Energie und Kraft tun, bewerkstelligen und zum besten Erfolg bringen.

Der einem religiösen oder sektiererischen Glauben verfallene Mensch verlässt sich nicht auf sich selbst, nicht auf seine eigene Energie und Kraft und nicht auf sein eigenes Können, sondern er sucht feige all diese Werte bei einem Gott und in seinem Glauben, weil er keinerlei Vertrauen zu sich selbst und zu seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten hat, weil er sie nur seinem Gott zumutet. Der Gläubige sucht bei Gott, Engeln oder Heiligen Hilfe aus seiner Verzweiflung. Für den Glaubensabhängigen wird Gott zum grossen Ordnungsprinzip für alle menschlichen Irrungen und Wirrnisse, weil er als Gläubiger die Ordnung nicht selbst erstellen und nicht aufrechterhalten kann, wodurch er Gott auch zum Erklärungsgrund für das Leben, die Welt, das Universum und alle Geschehen sowie zum Ziel aller Anstrengungen und zum Stifter des Lebens und dessen Sinn macht. Der Gläubige lebt im Wahn, dass Gott alles Böse, alles Übel und jede Art von Unbill verhindere, wenn nur an ihn geglaubt und zu ihm flehentlich gebetet werde. Und Gott, so glaubt der Gläubige, verhindere, dass er im Leben keine Sicherheit habe und sich nicht wie eine treibende Feder im Wind fühle. Und tatsächlich ist es so, dass der gläubige Mensch immer einen Grund dafür haben will, was ihm zustösst. Wo er aber keinen Grund erkennen kann, hält sich der Gläubige an seinen Glauben an Gott und an die Einbildung, dass es göttliche Fügung sei. Wo für etwas kein Grund zu erkennen ist, hält sich nicht nur der einzelne Gläubige, sondern halten sich in der Regel alle Gottgläubigen an den Glauben, dass die entsprechenden unverständlichen Begebenheiten das Werk und der Wille Gottes als Welten- und Schicksalslenker seien, die einfach hingenommen werden müssten. Und sie meinen, ihr Leben folge einem wohlüberlegten und durch Gott bestimmtes Geschick, dem sie ausgeliefert seien, weil ihre Vorstellung einer höheren Ordnung, Absicht und Bestimmung sie beruhigt. Auf diese Weise das Leben auf einen Gott auszurichten, gibt dem Gläubigen einen Sinn, auch wenn dieser äusserst trügerisch ist. Durch diesen trügerischen Sinn bekommt das Leben des gläubigen Menschen aber eine falsche Bedeutung und wirre Struktur. Der Gläubige trügt sich selbst und meint, dass sein Leben über den Tod hinaus Bestand habe, so er glaubt, es würden sich für ihn himmlische Verheissungen entwickeln, und genau dadurch entsteht ein weiterer Grund zum demütigen Glauben, weil nämlich angebliche göttliche Gebote und religiöse irdische Lebensregeln allmählich alle Vernunft zerstören. Es erfolgt nur noch eine Gestaltung einer Beziehung zwischen dem imaginären Gott und dem gläubigen Menschen. Gleichzeitig erwächst daraus ein System religiöser Ethik und Moral, das die Verhältnisse unter den Menschen regeln soll, wobei auch gottbefohlene Strafen – bis hin zum Mord – als ethisch und moralisch als richtig behauptet werden. Der Mensch der Erde ist leider in bezug auf Glaube, Gott, Religionen und Sekten verstandes- und vernunftlos sowie unlogisch denkend und zudem eigensinnig, folglich er sich von den religiösen und sektiererischen Glaubensgebilden nicht lösen will, in denen er sich schon seit alters her verfangen hat.

SSSC, 24. Januar 2009, 23.23 h

Billy

## Leserfragen

Heute wird allgemein aus verschiedenen Richtungen durch entwicklungspsychologische Theorien die Wichtigkeit von Spielen in der Entwicklung der Kinder unterstrichen. Spiele üben bei ihnen grosse Einflüsse auf die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung aus. Sie erfahren und lernen ihre Umwelt und sich selbst anfänglich erst durch Spiele kennen, und es wird angenommen, dass von Kindern ihr Dasein anfänglich als ein Spiel betrachtet wird und dass sie ihr Leben auch erst durch das Spiel erfahren und verstehen lernen. Allerdings herrschen in der Pädagogik und in der Entwicklungspsychologie gewisse Unstimmigkeiten darüber vor, was gute Spiele eigentlich sind und welche Faktoren und Einflüsse diese auf die Entwicklung der Kinder bewirken. Dazu habe ich einige Fragen:

Wie wichtig sind Spiele in bezug auf die Erziehung, und was sind gute Spiele? Wie viel sollen Kinder spielen. und welche Art von Spielen sollen ihnen zur Verfügung gestellt werden? Was lernen Kinder durch Spiele in Bezug auf die bewusstseinsmässige und psychische Entwicklung, welche Faktoren definieren Spiele und wo hören Spiele auf?

Natan Brand, Schweiz

## Antwort

Für Kinder sind Spiele von Grund auf wichtig, weil sie durch diese ihre Entwicklung fördern, und zwar in jeder Beziehung der Motorik, der Bewusstseinsförderung, der Gedanken- und Gefühlswelt, der Emotionen, der körperlichen Bewegung, des Intellekts resp. der Fähigkeit resp. des Vermögens unter Einsatz des Denkens Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen. Damit verbunden ist natürlich auch die Nutzung und Bildung der Ratio (resp. Verstand und Vernunft), denn diese wächst mit der ganzen Entwicklung mit. Also sind gute Spiele sehr bedeutsam für die Kinder und für deren gesamtes Lernen und die Entwicklung der Fähigkeiten und des Könnens in jeder Hinsicht. Gute Spiele im frühen und auch späteren Kindesalter stellen Lernfaktoren dar, die sich auch auf das allgemeine, alltägliche sowie auf das spezielle und in besonderen Situationen in Erscheinung tretende Verhalten auswirken und dieses gar bestimmen. Mit Spielen werden bei Kindern also bereits die Grundlagen der Fähigkeiten und der Verhaltensformen geprägt, die sich letztlich mit dem Älter- und Erwachsenwerden stetig weiter ausbauen und das Lebensverhalten prägen.

Gute Spiele fallen in den Bereich der selbsterzieherischen Massnahmen der Kinder, denn durch das Spielen lassen sich die Kinder eigens eine Erziehung angedeihen. Das ist eine Tatsache, die in der Regel von Erwachsenen überhaupt nicht wahrgenommen wird, und zwar vielfach auch von Erziehungspädagogen nicht, weil diese im Kind ein Kind, nicht jedoch den Menschen sehen, der sich schon in sehr jungen Jahren selbsterziehend in allen Beziehungen formt. Dazu kommt dann noch die Erziehung, der die Kinder durch die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten eingeordnet werden, wobei diese Erziehung jedoch mit der verbunden ist, die sich die Kinder durch die spielerische Erziehung selbst angedeihen lassen. Diese durch die Kinder selbst bestimmte Eigenerziehung durch Spiele bestimmt die Aufnahmefähigkeit, Bewertung und Akzeptanz der Erziehung, die dann durch die Eltern und/oder andere Erziehende zur Geltung gebracht wird.

Gute Spiele für Kinder sind ausnahmslos solche, die eine positive und ausgeglichene Form des Lernens bilden, durch die Kinder sich in selbsterziehender Form entwickeln können. Wirklich geeignete Spiele in dieser Beziehung sind also in jedem Fall nur solche, die dazu geeignet sind, in den Kindern ein gutes Mass an Liebe und Harmonie sowie Frieden und gute Gedanken sowie ein Freiheitsgefühl zu entwickeln. Gute Spiele für Kinder sind folgedem solche, durch die sich die Spielenden gedanklich und gefühlsmässig ebenso bemühen müssen, wie auch in bezug auf ihre Phantasie, Fingerfertigkeit und Fähigkeiten usw., um eigens die Spiele zu gestalten und u.U. weiterzuentwickeln. Jegliche Form von Spielen, die auf irgendwelche Gewalt ausgerichtet sind und Aggressionen sowie Zwang hervorrufen, sind nicht nur für Kinder jeden Alters ungeeignet, sondern auch für Erwachsene, die sich auch in ihrem Erwachsensein ihr Leben lang selbst weiter erziehen müssen, was durch die Evolution bedingt ist. Und in diese Selbsterziehung der



Erwachsenen ist auch eingeordnet, dass die Kinder in bezug auf ihre Erziehung durch die Erwachsenen vernunftmässig nicht wie «dumme» Kinder, sondern als Vernunftwesen behandelt werden.

Billy

## Leserfrage

Was ist eigentlich unter dem Begriff Schöpfung zu verstehen?

U. Wiederkehr, Schweiz

## Antwort

Die Schöpfung ist eine ungeheure, neutrale, energetische und evolutive Wesenheit SEIN, die nicht ein Wesen als solches ist, sondern eine Wesenheit als reiner natürlicher Energiezustand, eine natürlich evolutive geistenergetische Wirkungsenergie. Die Wesenheit Schöpfung ist ein rein geistenergetischer SEIN-Zustand, eine strahlende Geistlichtenergie und also kein Wesen im Sinn eines Menschen, einer sonstigen Kreatur oder ein sonstig personifiziertes Wesen, also auch keine Gottheit in übermenschlicher Form. Ein Wesen ist eine selbständig existierende Lebensform mit eigener Individualität und Persönlichkeit in Impuls-, Instinkt- oder bewusster Bewusstseinsform mit spezifisch auf alles ausgerichteten Evolutionsmöglichkeiten und mit eigenen physischen, psychischen, bewussten, teilbewussten, unbewussten, impuls- oder instinktmässigen Entwicklungsformen (Mensch, Tier, Getier und Pflanzen).

Eine Wesenheit ist kein Wesen als solches, sondern eine immaterielle oder materielle Existenzform ohne selbständig bestimmende Evolutionsmöglichkeit, wobei diese jedoch in gewissem Masse vorgegeben sein kann, z. B. wie bei der Schöpfung Universalbewusstsein, bei gewissen Energien, bei Steinen, Wasser und Gasen usw.

Als natürliche Geistenergieform ist die Schöpfung Universalbewusstsein eine rein auf kausaler Evolution basierende und existierende Geistenergieform, aus der heraus die ebenfalls kausalen evolutionsmässigen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote gegeben sind. Diese wiederum sind in ihrer Existenz neutral-positiv ausgeglichen, folglich sie gleichermaßen 100 Prozent Positiv und 100 Prozent Negativ enthalten, wodurch erst die Möglichkeit der Evolution gegeben ist. Dieses gleichwertige Negativ und Positiv bedeutet, dass die Schöpfung Universalbewusstsein und damit auch ihre natürlichen Gesetze und Gebote absolut neutral-positiv ausgeglichen sind, folglich also weder das Negative noch das Positive in irgendeiner Weise überwiegt. Gesamthaft ist also alles der Schöpfung Universalbewusstsein absolut ausgeglichen, folgedem weder Gutes noch Böses, sondern nur neutrale Ausgeglichenheit in ihr existiert. Demzufolge wird auch alles in dieser Weise existent, was besagt, dass auch jede Lebensform in gleichartiger Weise existent resp. geboren wird, so sich in ihr das Gute oder Böse erst durch Anerziehung entwickelt, wie das eben auch beim Menschen der Fall ist, der in neutral-ausgeglichener Weise geboren und erst durch die Erziehung sich zu dem entwickelt, was er dann sein wird. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist also in jeder Form neutral-positiv-ausgeglichen, denn dadurch dass sie 100 Prozent Positiv und 100 Prozent Negativ in sich birgt, ergibt sich ein absoluter Ausgleich der zwei Energien, was zur Wirkung der Ausgeglichenheit führt. Sind nämlich zwei Energien und deren Kräfte in jeder Beziehung gleich stark, dann kann nicht das eine oder andere überwiegen, sondern nur zu einem Ausgleich führen. Das Ganze entspricht einem energetischen Wissen und energetischer Weisheit, wie diese auch der Schöpfung in sich selbst gegeben sind. Die Geistenergieform Schöpfung Universalbewusstsein kumuliert ihr Wissen und ihre Weisheit stetig weiter in geistenergetischer Weise, und zwar in der Form, indem sie die fortschreitenden evolutionsmässigen Vorgänge und Ergebnisse der gesamten Natur, des gesamten Universuminhaltes und des Menschen sowie aller sonstigen Lebensformen als energetisches Wissen und energetische Weisheit in sich aufnimmt. Dadurch wächst die Schöpfung kumulativ als Geistenergieform, und zwar derart lange, bis sie ihre höchstmögliche Energieform erreicht hat. Ist dieser Stand erreicht, dann legt sie sich in Schummer, resp. das Universum fällt in Kontraktion, wonach sich nach einem Zeitraum von  $7 \times 311$  Billionen und 40 Milliarden Jahren evolutionsmässig ein neues Universum resp. eine neue Schöpfung Universalbewusstsein

als Ur-Schöpfung bildet, in der keine Grobstofflichkeit mehr gegeben ist, sondern nur noch reingeistige Evolutionsenergie. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist also eine sehr hohe Geistenergieform, die als individuelle Geistenergiewesenheit bezeichnet werden kann, die jedoch nicht ein Wesen als solches ist, sondern einzig eine sehr hoch entwickelte kausale und evolutive Geistenergieform, die als solche stetig weiter kumuliert, und zwar durch die Evolutionserrungenschaften all dessen, was durch ihre kausalen und evolutionsbedingten Gesetze hervorgegangen ist. Die Schöpfung Universalbewusstsein ist eine natürliche Produktion ihrer eigenen Evolution, genauso wie der Mensch und alle sonstigen Lebewesen sowie das gesamte Universum und alles darin Existente den durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze vorgegebenen kausalen Evolutionsformen entspricht. In ihrer natürlichen evolutiven Energie ist sie derart hoch über allem Materiellen geformt und damit auch derart unermesslich hoch über dem Menschen in einer rein geistenergetischen Ebene existent, dass es für sie unmöglich wäre, sich in irgendeiner Weise mit einem Menschen in kommunikative Verbindung zu setzen. Die Schöpfung als reine persönlichkeitslose und der Kausalität sowie der Evolution eingeordnete Energieform ist allein in ihrer Existenz, und sie ist weder eine Dualität noch eine Trinität, sondern eine eigenständige, natürliche und evolutive einzelenergetische Form unendlich geistenergetischer Grösse und Macht.

Billy

## Leserfrage

Muss man sich Gestalt und Wirkungsweise der Geistsubstanz im Menschen ähnlich der Sonne vorstellen, die einen Grundkörper besitzt und von dort her ausstrahlt, so also der menschliche Geist seinen Sitz im Gehirn hat und über die Psyche ausstrahlt?

Th. Palme, Deutschland

## Antwort

Die Geistsubstanz im Menschen resp. der Geist resp. die Geistform ist formlos und als reine Energie und Kraft unsichtbar. Der Sitz der Geistform im Menschen ist der Gehirnfaktor Colliculus Superior, von wo aus sich die Geistenergie filigranhaft über den ganzen Körper und über all seine Organe verteilt, folglich der ganze menschliche Körper die gleiche Schwingung aufweist. Und was die energetische Ausstrahlung der Psyche betrifft, so ist es nicht die der Geistform, sondern die der Gedanken und Gefühle, durch die die Psyche geformt wird.

Billy

## Waffen, falsche Erziehung, Töten, Krieg

### Warum tötet der Mensch seinesgleichen oder sich selbst?

Vornweg ist zu sagen, dass eine Waffe kein Bewusstsein, kein Gehirn sowie keine Entscheidungskraft und keinen Willen hat, um zu töten, sondern nur der Mensch ist dazu in der Lage zu denken und zu entscheiden, wenn er eine Waffe benutzen will. Diese kann sehr vielfältiger Art sein, wobei praktisch nichts ausgelassen werden muss, so die Waffe also von der blossen Hand bis zur Stich-, Drück-, Schlag-, Würge-, Vergiftungs-, Erstickungs-, Ertränkungs- und Schusswaffe usw. reicht, und zwar in unzählbaren Formen. Wird getötet, dann tut das der Mensch entweder bewusst willentlich, im unkontrollierten Affekt, aus Leichtsinne, Mutwilligkeit oder aus Unachtsamkeit usw. Es ist aber niemals die Waffe selbst, die die Tötungshandlung ausübt, sondern es ist der Mensch, denn die Waffe, welcher Art sie auch immer ist, bleibt und ist nur das entsprechende Instrument, mit dem getötet wird. Und ob getötet wird oder nicht, das entscheidet al-

lein der Mensch, wobei jedoch die Tatsache die ist, dass besonders Waffen die Entscheidungsfähigkeit des Menschen in bezug auf das Töten beeinflussen. Es spielt dabei keine Rolle, ob verteidigend oder aus Hass, Rache, im Affekt oder aus anderen Gründen getötet wird, denn in jedem Fall ist und bleibt immer der Mensch dafür verantwortlich. Sieht er sich allein schon einem andern gegenüber, der kräftiger ist oder irgendeinen Gegenstand oder eine effective Waffe bei sich trägt, dann fühlt sich der Mensch sofort bedroht, sieht Gefahr für seinen Leib oder gar für sein Leben und geht in Abwehrstellung. Das geschieht jedoch nur darum, weil die eigene Gedanken- und Gefühlswelt nicht den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten folgt, sondern selbst auf Angst, Gewalt, Hass, Eifersucht und Rache usw. ausgerichtet ist, anstatt auf wahre Liebe, Frieden, Freiheit, Tugenden, Ausgeglichenheit und Harmonie. Und fehlen im Menschen diese Werte, dann wird er teils untergründig und teils in blanker Offenheit von den gegenteiligen Unwerten beherrscht, was ihn misstrauisch, böse und angrifflich macht, sobald er bei einem andern etwas sieht oder erkennt, das in ihm Angst oder Gefahr assoziiert oder in ihm Hass, Eifersucht oder Rache auslöst. So wird des Menschen Bewusstsein durch das Kräftigsein eines andern, durch irgendwelche Gegenstände oder eine Waffe, die der andere bei sich hat, oder durch Drohgebärden derart manipuliert, dass automatisch zur Abwehrhaltung übergegangen wird. Doch nicht genug damit, denn wenn der Mensch selbst in Kraft andern überlegen ist oder irgendwelche Waffen zur Verfügung hat, und zwar ganz gleich welcher Art sie sind, wird sein Bewusstsein durch diese manipuliert und vermittelt ihm den wahn-mässigen Eindruck, dass er unbesiegbar sei. In diesem Wahn setzt er ungeahnte Aggressionen frei, und zwar auch dann, wenn er die Waffe nur in seinem Besitz hat oder sie in der Hand hält. Ist eine Waffe jedoch im Besitz eines andern, dann löst schon diese Tatsache Beklemmung und Erschrecken aus, denn allein das Wissen darum oder ein Bildnachweis genügen dafür. Es ist aber auch Wahrheit, dass eine Waffe das Bewusstsein, die Gedanken und Gefühle eines Menschen vollständig und bis zum Fanatismus zu manipulieren vermögen, und zwar in jeder Beziehung und nicht nur dann, wenn er lieblos, bösartig, unfrei, friedlos, unausgeglichen und disharmonisch ist, sondern einfach dann, wenn er die Kontrolle über sich und sein Handeln verliert.

Hat der Mensch Angst, fühlt er sich in Gefahr, spürt er in sich Hass, hat er Rache- und Vergeltungsgedanken oder rast er in Eifersucht, und hat er dabei eine Waffe zur Hand, dann fühlt er sich gut, aufgestellt, kräftig und machtvoll und wird stark erregt. In diesem Zustand rasen unheimlich schnell irre Signale zur Produktion des Geschlechtshormons Testosteron aus einem kleinen Bereich seines Zwischenhirns heraus, aus dem Hypothalamus, und zwar in vermehrter Masse. Das in grossem Masse ausgeschüttete Geschlechtshormon Testosteron, in einem solchen Moment  $\frac{1}{2}$  mehr als normalerweise, fördert jedoch nicht nur die Leistungsfähigkeit und das sexuelle Lustbefinden, sondern in grossem Masse auch die Aggression. Allein schon der Anblick oder das Hantieren mit einer Waffe, ganz gleich welcher Art sie ist, fördert die Gewaltbereitschaft des Menschen, wobei das Testosteron wie eine Droge wirkt und sozusagen ein Doping des Hirns ist. Und das ist beim Menschen schon so seit alters her, weil er sich nie wahrlich der Liebe, dem Frieden, der Freiheit, Ausgeglichenheit, den Tugenden und der Harmonie zugewandt hat, wie diese Werte grundlegend durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote vorgegeben sind. Und Tatsache ist auch, dass seit uralter Zeit in des Menschen Gedächtnis tief die Anziehungskraft von Waffen verankert ist, folglich diese bei jeder Gelegenheit ins Bewusstsein und damit in die Gedanken dringt, wodurch je nach Art und Weise die Gefühle und die Psyche beeinflusst werden und ausarten können. Das aber ist schon bei Kindern so und kommt zum Durchbruch, wenn diese durch die Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten nicht gemäss der schöpferisch-natürlichen Ordnung und deren Gesetzen und Geboten erzogen werden. Sobald sich daher Kinder mit irgendwelchen Waffen konfrontiert sehen, indem sie solche selbst in Händen haben, dann steigen in ihnen Gedanken und Gefühle der Unverwundbarkeit und des Glücks hoch, wodurch sie ihre eigene Angst besiegen. Das aber wird weiter herangezüchtet und ins Jugendalter übernommen, später hinein ins Erwachsensein, wo es nicht selten zu schweren und schwersten Ausartungen in Form von Tötungsdelikten kommt. Wahrheitlich hat es seit jeher nur immer ein kleiner Teil der Menschheit geschafft, sich den schöpfungsgesetzten Gesetzen und damit den hohen Werten des richti-

gen Verhaltens zuzuwenden. Demzufolge steht seit allen Zeiten das Gros aller Menschen der Gewalt, dem Hass, der Rache, Lieblosigkeit sowie der Disharmonie, Unausgeglichenheit, Lieblosigkeit und dem Töten seinesgleichen sehr viel näher. Das ist auch der Grund, warum Waffen sehr gut dazu geeignet sind, ein ungeheuer aggressives und gewalttätiges Potential im Menschen hervorzurufen, von dem er oftmals selbst nicht weiss, dass es in ihm lauert. Zwar ist der Mensch von Natur aus nicht böse und auch kein Töter, denn in ihm ist ein natürlicher Hemmfaktor gegeben, damit er nicht seinesgleichen tötet. Dieser Hemmfaktor ist im limbischen System und im Vorderhirn angesiedelt, wo grundsätzlich aus den Gedanken heraus auch die Gefühle entstehen. Wird durch irgendwelche Umstände dieser Hemmfaktor jedoch übergangen oder abgewürgt, dann entstehen sehr schnell im sogenannten Plutamen im vorderen Hirnbereich und in der Inselrinde Hassgefühle, die schnell ausarten können. Allein schon das Handhaben einer Waffe aktiviert ein gewisses Lernen im Hippocampus wie aber auch im Hypothalamus und in der Hirnanhangdrüse, wodurch sozusagen ein gewaltiger Sturm der Aggression den menschlichen Körper durchtobt, ausgelöst durch einen ungeheuren Testosteronschub.

Alle Täter, die mit irgendwelchen Waffen töten, finden irgendwie Zugang dazu, und zwar ganz gleich, ob strenge Waffengesetze existieren oder nicht. Können Waffen nicht legal erstanden werden, dann werden sie eben gestohlen, entlehnt oder auf illegalem Weg besorgt. So nützen strenge Waffengesetze also nichts, sondern benachteiligen nur jene, welche Waffen für reine Sport- oder Jagdzwecke oder als Sammelobjekte benutzen. Waffen sind jedoch trotzdem sehr machtvolle Werkzeuge, mit denen auch Kriege geführt, Massenmorde begangen und ungeheure Zerstörungen hervorgerufen werden. So sind sie sowohl für den einzelnen Menschen, wie aber auch für Staaten, Völker und Armeen ungemein grausame Mittel zur Ausübung von Gewalt, Hassfüllung, Rache und Vergeltung sowie Ausartung in Eifersucht und Todesstrafe usw. Und tatsächlich sind Waffen auch tödliche Machtmittel im Kampf um Anerkennung, falsche Ehre und Respekt usw. Die Benutzer von Waffen, die damit töten, fühlen sich physisch mit diesen verbunden, weshalb sie sich damit auch begeistern können. Und solche Menschen sind es auch, die sich mit Waffen in ihrem Besitz oder in der Hand unverwundbar fühlen, weil sie von Gedanken und Gefühlen beherrscht werden, die in ihnen einen Rausch auslösen und alle Kontrollmechanismen im Gehirn ausser Funktion setzen. Eine Waffe in der Hand eines Menschen, der töten will und der sich folglich nicht unfähig in bezug auf seine Gedanken und Gefühle in neutraler Weise kontrollieren kann, vermag nicht klar zu denken, denn die wahrnehmenden und kalt berechnenden Bereiche seines Gehirns, arbeiten auf Hochtouren. Dabei werden gleichzeitig emotionale Zentren wie die Amygdala im Kerngebiet des Grosshirns gewaltsam lahmgelegt, wodurch die Hemmung zum Töten erst recht überwunden wird. Der Hemmfaktor ist dem Menschen von Natur aus gegeben und also schon so uralte wie das Wesen Mensch bereits existiert. Da er jedoch einen freien Willen besitzt und selbst zum Schalten und Walten alles selbst bestimmen kann, so ist der Hemmfaktor zum Töten für ihn nicht unüberwindbar. Wie gesagt, ist von Natur aus im vorderen Teil des menschlichen Gehirns eine angeborene Tötungshemmung verankert. Diese Hemmung liegt in etwa im selben Bereich, der den Menschen menschlich macht und für abstrakte Vorstellungen sowie für Ethik und Vernunft zuständig ist. Die Tötungshemmung greift aber auch in tiefere Schichten des Gehirns, wo z. B. Affekte wie Angst, Aggression und erotische Reize hervorgerufen werden.

Die natürliche Hemmschwelle zum Töten kann vom Menschen im Affekt ebenso überschritten werden wie durch Eifersucht, Angst, Gefahr, Hass, Mutwilligkeit, psychische Verhaltensstörungen, Rache und Vergeltung, wie aber auch durch ein Antrainieren durch elektronische Tötungsspiele, das <Töten> menschlicher Attrappen und militärischen Tötungsdrill usw. Durch die stete Wiederholung solcher Vorgänge entsteht letztlich eine Tötungsautomatik, wodurch die Tötungshemmung ausgeschaltet und neutralisiert wird. Elektronische Tötungsspiele und dergleichen sowie militärischer Tötungsdrill lassen den Menschen zum reflexartigen Töten ausarten und lassen ihn letztlich zum kaltblütigen Killer werden. Solche Spiele und militärischer Drill, wie aber auch dementsprechende Filme und Schauspiele usw., führen irgendwann dazu, dass die Grobmotorik nur noch durch das Stammhirn gesteuert wird. Dies trifft ganz besonders zu auf Menschen, jedoch zunehmend mehr auf solche, die sich in ihrem Leben wehrlos, benachteiligt oder miss-

achtet fühlen. In ihrer kranken Gedanken- Gefühls- und Psychewelt glauben sie dann siegreiche Helden zu sein, wenn sie Mitmenschen töten. Nicht selten kommt es dabei vor, dass sie ihren Minderwertigkeitskomplex usw. durch Massenmorde zu kompensieren versuchen.

Der Mythos Waffe ist schon seit Jahrtausenden sehr tief im menschlichen Bewusstsein verankert, weshalb sie seit jeher für Fehden und Kriege usw. ebenso eine grosse Rolle spielten wie für religiöse und sektiererische Menschenopferungen und Morde aller Art. Waren die Waffen erstlich noch recht primitiv, vom Stein bis zur Keule, so hat sich das im Laufe der Zeit geändert. Der technische Fortschritt des Altertums und der Neuzeit hat allerlei Neuerungen an mechanischen und automatischen Waffen aller Art gebracht, wodurch eine neue Tötungs- und Mordkultur entstanden ist, die in früheren Zeiten nicht ihresgleichen findet und kompromisslos, schnell und unabänderbar ist. Die Gefährlichkeit der Waffen aller Art und deren ungeheure Tötungs- und Zerstörungskraft sind in das Bewusstsein der Menschen gedrungen und haben in ihnen eine noch nie dagewesene Angst ausgelöst. Hunderte Millionen von Menschen wurden allein während des 19. und 20. Jahrhunderts durch Kriege, Sekten, Religionen, Verbrechen und allerlei menschliche Ausartungen getötet – ein erdenmenschliches Trauma. Durch Eifersucht, Hass, Rache und Vergeltung wurden ebenso unzählige Menschen getötet wie auch durch die Inquisition, durch Genozid, Raubmord, die Todesstrafe, Auftragsmorde, Ehrenmorde, Strafaktionen und, und, und ... Auch Morde infolge Neid, Erbschafts- und Nachbarschaftsstreit, aus angeblicher Liebe oder Mitleid gehörten dazu und nehmen stetig weiter überhand. Eine Tatsache, die nicht verwunderlich ist, denn die Masse Überbevölkerung und deren stetes und bisher unaufhaltsames Weiterwachsen bringt immer häufigere Ausartungen dieser Art. Die Menschen werden gegeneinander immer gleichgültiger, fremder, beziehungsloser, gemeiner, brutaler und gefühlloser, und dass dabei auch Waffen eine ungemein grosse Rolle spielen, weil damit bedenkenlos im Wahn getötet wird, dass damit die Probleme gelöst würden, das ist eine unbestreitbare Tatsache. Der Wahn, dass mit Waffen und mit Töten Probleme gelöst werden könnten, fundiert in einer tiefgreifenden Paranoia, von der jene Menschen befallen sind, denen keine wertvolle Erziehung in bezug auf die Lebensführung zuteil wurde und die nach dem mörderischen Prinzip Auge um Auge und Zahn um Zahn ein verantwortungsloses Leben führen. Dieses falsche und naturwidrige sowie schöpfungsgesetzwidrige Prinzip schlummert durch eine völlig falsche Erziehung im Gros der irdischen Menschheit, wobei speziell die Religionen und deren Sekten sowie falsche religiöse Ideologien und Philosophien daran Schuld tragen. Dies darum, weil die Kindererziehenden die Nachkommen falsch belehren und ihnen gemäss den irren <göttlichen> Lehren Strafe, Rache und Vergeltung sowie Krieg und Todesstrafe lehren, was jedoch eine Misserziehung sondergleichen darstellt. Anstatt dass die Kinder erzieherisch des Wertes jedes Lebens und dessen Unversehrbarkeit sowie wahre Liebe, Frieden, Ausgeglichenheit, Freiheit und Harmonie belehrt werden, wird durch die Erziehenden wie auch rundum durch die Erwachsenen alles Böse, Streit, Hass, Unfrieden, Bössartigkeit, Rachsucht und Vergeltungssucht sowie Mord und Totschlag und jede Form von Ausartungen in jeder Beziehung gelehrt oder beipielmässig vorgemacht. Also lernen die Kinder von sehr klein an durch ihre Eltern, sonstigen Erziehenden und durch die Erwachsenen in der Umwelt alles Böse, die Gewalt, das Töten und alle erdenklichen Ausartungen jeder Art und Weise. Und was die Kinder diesbezüglich fälschlich lernen, bauen sie natürlich weiter aus, tragen alles ins Pubertätsalter hinein und bringen es zu schädlichen, bössartigen und zerstörenden Wirkungen – bis hin zum Töten von Menschen. Und vielfach ist es so, dass all das, was in der frühen Kindheit und während der folgenden Zeit bis in die Pubertät gelernt und weiter entwickelt wurde, auch Auswirkungen im Erwachsenenalter mit sich bringt, folglich Lieblosigkeit, Hass, Unfrieden, Rachsucht, Gleichgültigkeit, Vergeltungssucht, Unfreiheit und Unausgeglichenheit sowie Disharmonie, Unehrlichkeit und Tugendlosigkeit allgemein zum Durchbruch kommen. Und das geschieht leider beim Gros der irdischen Menschheit, folgedem auch weltweit all die genannten Übel grassieren, rundum Unfrieden und Unmenschlichkeit herrschen und jeder in bössartig ausgerichteter Weise sich selbst der Nächste ist. Und da nicht nur die misserzogenen Kinder und Jugendlichen davon befallen sind, sondern auch die Erwachsenen, so wird das ganze Problem und Übel noch immer grösser und krasser. Dies darum, weil die Erwachsenen als Eltern oder sonstige Erziehende, die den Kindern und Jugendlichen eine



angemessene und lebensbejahende Erziehung angeeignet lassen müssten, selbst von allen Bösartigkeiten, Übeln und Ausartungen befallen sind und folglich die Nachkommen nicht korrekt, sondern nur in der gleichen miesen und verkrachten Art und Weise ‹erziehen› und ‹belehren› können, wie es ihnen selbst eigen ist.

Sehr viele Menschen, die Waffen besitzen, leben im Wahn, dass sie eine umfassende Kontrolle über ihre Waffen hätten. Das jedoch trifft wahrheitlich nur auf äusserst wenige zu, denn bei den meisten Waffenbesitzern ist die umfassende Kontrolle nur ein ungemein trügerischer Wahn, weil sie nämlich in Wahrheit paranoiahaf von ihren Waffen beherrscht werden, folglich sie diese auch missbräuchlich einsetzen, wenn sie aus irgendwelchen Gründen ausflippen. Die Gründe dafür, dass Waffen benutzt werden, auch von solchen, die glauben, dass sie eine straffe Kontrolle darüber und über deren Nutzung besitzen würden, sind äusserst vielfältig. Es kann Eifersucht, Hass, Rachsucht oder Vergeltungssucht sein, wie auch Strafe, falsche Liebe, eskalierender Streit in der Familie, mit Nachbarn und unter Bekannten, Freunden oder Fremden, schwere Krisen, Geldnot, Neid, Missachtung der eigenen Person, Zerstörungen, Verletzungen, Depressionen oder Schizophrenie usw. Unversehens kann aus diesen Faktoren sehr schnell eine Katastrophe werden. Und von solchen Dingen kann praktisch jeder Mensch getroffen werden, und zwar selbst dann, wenn er noch so ‹erhaben› und ‹kontrollierend› über seinen oder einfach über Waffen steht. Ausnahmen in dieser Beziehung sind unter den Menschen der Erde derart gering, dass sie wohl kaum mit einer Zahl genannt werden können.

Es ist die bittere Wahrheit, dass sehr viele Menschen Waffenparanoiker sind, weshalb sich viele Risiken drastisch erhöhen, wenn sie sich eine Waffe anschaffen, und zwar ganz gleich, ob es sich um eine Hieb-, Stich-, Stoss-, Schlag-, Würge-, Schleuder- oder um eine Schusswaffe usw. handelt. So ist es nachweisbar, dass das Risiko um das Achtfache steigt, sobald eine Waffe für Gewalttätigkeiten vorhanden ist, wenn irgendwelche Auseinandersetzungen oder psychische Probleme in Erscheinung treten. Selbstmorde steigen gar um das Zehnfache an, wenn psychische Probleme mit Depressionen auftreten, wie das aber auch bei Krisen sowie bei Blossstellungen und Scham geschieht. Der Mensch ist ein soziales Wesen, dem es Ängste und Qualen bereitet, wenn er von anderen ausgeschlossen, ungerecht behandelt wird und nirgendwo dazugehört. Die Folge ist, dass er durch die quälenden gedanklich-gefühlsmässigen und psychischen Schmerzen depressiv wird. Dadurch beginnt er Recht und Unrecht früher oder später selbst zu definieren und greift zur Waffe, um sich in einem finalen Akt zu rechtfertigen und zu rächen, und zwar kaltblütig und mitleidlos. Besonders die Schusswaffen spielen dabei eine unrühmliche Rolle, wie aber auch Gifte und Erhängungsmaterialien, die in diesem Fall auch als Selbstmordwaffen bezeichnet werden können. Wenn nicht nur leere Selbstmorddrohungen gemacht werden, um andere Menschen damit zu etwas zu zwingen, dann gehen einer wirklichen Suizidhandlung in der Regel mehrere einander ablösende Phasen der Entschlossenheit und Zweifel voraus, wenn es sich nicht um einen Affektselfmord handelt. In diesen Phasen ist es noch möglich, dass der sich selbst zu töten willige Mensch durch gute und aufklärende sowie hilfegebende Gespräche von seinem Vorhaben abgebracht und das Schlimmste verhütet werden kann. Und tatsächlich gibt es viele selbstmordgefährdete Menschen, die sich belehren lassen und vom Freitod Abstand nehmen, wenn sie durch aufklärende Fakten davon wegkommen, weil sie sich bewusst werden, dass eine Flucht aus dem Leben die schlimmste Form von Feigheit überhaupt ist, die ein Mensch begehen kann. Damit der betreffende Mensch jedoch einsichtig wird, bedarf es nicht nur massgebender Menschen, die der notwendigen Aufklärung, Worte und Argumente mächtig sind, sondern es bedarf auch der Wahrnehmung derselben durch jenen, der den Suizid begehen will. Danebst ist aber auch dessen Bemühung notwendig, um die Erklärungen und Worte usw. zu verstehen und zu akzeptieren, was jedoch des Verstandes und der gesunden Vernunft sowie der eigenen Entscheidung und des Willens bedarf.

Tatsache ist, dass viele Selbstmorde schnell und spontan geschehen, und zwar nur darum, weil gerade eine passende Waffe zur Selbsttötung parat liegt, wobei insbesondere Schusswaffen eine besondere Rolle spielen. Diese stellen eine besondere Gefahr für labile Menschen dar, und zwar sowohl in bezug auf Selbstmord, wie aber auch hinsichtlich dessen, andere Menschen damit zu töten. Liegen Waffen parat,

speziell Schuss-, Stich- und Schlagwaffen, dann wird sehr oft und extrem schnell durch Reflexprozesse danach gegriffen und damit Unheil angerichtet, eben in der Form, dass andere damit getötet werden, während mit Schusswaffen dann das eigene Leben ausgelöscht wird. Mancher Mensch fühlt sich aus irgendwelchen Gründen einfach schlecht und handelt daraus impulsiv, folglich in Spontaneität einfach getötet wird – andere oder sich selbst, wobei bei der Selbsttötung mit einer Schusswaffe eine Erfolgsquote von 91 Prozent gegeben ist.

Um das Mord- und Selbstmordrisiko zu senken ist es einerseits und an erster Stelle notwendig, dass von Grund auf schon im frühesten Alter die Kinder in einer lebensverantwortungsbewussten Art und Weise erzogen werden, dass diese vollumfänglich lebensfähig und verantwortungsstark werden. Allein dadurch können sie allen Anfeindungen trotzen und jedem Hass, jeder Rachsucht, Unfreiheit, Labilität, Friedlosigkeit, Disharmonie, Verantwortungslosigkeit, Lieblosigkeit, Tugendlosigkeit und Vergeltungssucht usw. ebenso die Stirn bieten wie allen Depressionen und psychischen Störungen und böartigen Ausartungen. Bereits die Kinder müssen ab dem frühestmöglichen Alter der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote belehrt werden, auf dass sie diese kennenlernen, erkennen, akzeptieren und befolgen, denn das ist die grundlegende Voraussetzung, um wirklicher und wahrer Mensch zu werden, der sich von allen Ausartungen fernhält. Damit die Nachkommen aber in dieser Weise belehrt werden und ein Leben des Gerechtheits führen können, müssen zuallererst die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten herangezogen und der richtigen Lebensführung belehrt werden. Wahrheitlich mangelt es nämlich bei ihnen in der heutigen Zeit in jeder Art und Weise daran, mit wenigen Ausnahmen, dass sie ihre Kinder richtig erziehen können, weil ihnen alles dazu fehlt, was für eine richtige Erziehung von Kindern und Jugendlichen notwendig ist.

Andererseits und an zweiter Stelle ist es dringend notwendig, dass Waffen aller Art, insbesondere Schuss-, Stich- und Schlagwaffen aus dem Bereich all jener Menschen entfernt werden, die ein labiles Verhalten aufweisen, die aggressiv oder verhaltensgestört sind, die ausserhalb die Normen der Menschlichkeit fallen oder die fern der Verantwortung und der Gesetzes- und Ordnungseinhaltung sowie guter zwischenmenschlicher Beziehungen leben. Dies bezieht sich sowohl auf Erwachsene, wie aber auch auf Kinder, Heranwachsende und auf impulsive sowie aggressiv reagierende Menschen. Und nur, wenn zumindest all diesen Faktoren Folge geleistet wird, kann es dazu kommen, dass viele Menschen den Einsatz von Waffen nicht mehr als einfachste Lösung für schwelende Konflikte und für Kriege sehen. Es darf einfach nicht sein, dass Konflikte mit dem tödlichen und zerstörenden Gebrauch von Waffen zu lösen gesucht werden, wobei aber auch verhindert werden muss, dass Selbstmordattentäter und jugendliche oder ältere Amokläufer massenweise Mitmenschen töten können. Das aber bedeutet, dass die falschen und mörderischen Lehren der Religionen und Sekten aus dem Repertoire jeglicher Erziehungsmethoden und Falschbelehrungen ebenso verschwinden müssen wie auch jeglicher politische Zwang sowie militärische Drill zum Morden von Menschen.

SSSC, 2. Februar 2009, 00.53 h

Billy

## VORTRÄGE 2009

Auch im Jahr 2009 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

### 24. Oktober 2009:

Christian Frehner

**«Denn sie wissen nicht, was sie glauben!»**

*Im Spannungsfeld zwischen «Glaubensgewissheit» und Wahrheit.*

Natan Brand

**Erziehung ist alles!**

*Was ist eine gute Erziehung und lässt sich das überhaupt definieren? Was sollen Kinder lernen, damit sie ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben führen können? Wer soll und kann eigentlich erziehen? Ein Vortrag über die Grundlagen menschlicher Erziehung, ihren Sinn und Wert, wie sie durch den «Kelch der Wahrheit» und die Geisteslehre gelehrt werden.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

## IMPRESSUM

### FIGU-Bulletin

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

### Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** info@figu.org

**Internet:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** shop.figu.org